

Radolfzell am Bodensee ,zeller magazin

2023
März – April

ENDLICH FRÜHLING!

Raus in die Natur

REIN IN DIE PEDALE!

Der Bodensee-Radweg wird 40

SEE(H)REISE

Verkaufsoffener Sonntag



METTNAU
inkl. METTNAU-Magazin



Blick von der Homburg in Stahringen © Kuhnle + Knödler



Radler am Märketfinger Winkel © Kuhnle + Knödler



Mit warmen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein haben wir schon Ende Februar einen Vorgeschmack bekommen. In den Straßencafés zieht Leben ein, die ersten bunten Frühblüher in den Blumenkübeln, Gärten und Parks verbreiten fröhliche Stimmung – einfach herrlich! Jetzt ist genau die richtige Zeit, um draußen unterwegs zu sein, beispielsweise zu erleben, wie dieses wunderschöne Wetter einen Bummel über den Wochenmarkt noch sinnlicher und anregender werden lässt. Noch vor Ostern findet traditionell der erste verkaufsoffene Sonntag in Radolfzell statt, der am 26. März unter dem Motto „See(h)reise“ Genuss und Erlebnis paart. An diesem Tag lässt sich ganz besonders die Lebensqualität in der quirligen Stadt am See spüren, die mit ihren vielen Einzelhandelsgeschäften, Outlet-Stores, Restaurants, Cafés und touristischen Angeboten so viel zu bieten hat. Eine Woche später heißt es „Leinen los“, denn am 2. April eröffnet die Weiße Flotte die Schifffahrtssaison auf dem Untersee und lädt zu schönen Rundfahrten ein. Vielleicht wollen Sie aber auch das Bodenseeradweg-Jubiläum zum Anlass nehmen, endlich einmal den ganzen großen Bodensee zu umrunden. Radolfzell, direkt an der Traumroute gelegen, ist idealer Aus-

gangspunkt – auch für schöne Etappenziele am Westlichen Bodensee. Wer das Frühjahr lieber gemütlich angehen will, kann in Radolfzell die schönen kulturellen Angebote auskosten, beispielsweise die neue Ausstellung im Stadtmuseum besuchen und in die historische Entwicklung der Umweltstadt Radolfzell eintauchen. Die Herzen beflügeln dürfte der beliebte Kabarettwinter, der erst zum Ende der kalten Jahreszeit an den Start geht und das ganze Frühjahr über volles Programm bietet. Und dann macht Radolfzell als Musikstadt Lust auf ein außergewöhnliches Konzerterlebnis in Kooperation mit der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen, das es Anfang Mai im Zuge des Bodenseefestivals zu erleben gibt. Schon jetzt sollte man sich auch Tickets sichern für das große 5. Milchwerk Musik Festival im Sommer mit tollem Line-Up. In dieser Ausgabe haben Sie die Chance, mit etwas Glück Gratis-Tickets zu gewinnen. Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten inspirieren. Nutzen Sie die noch ruhige Zeit vor und nach Ostern, um in Radolfzell am Bodensee dem Alltag zu entfliehen.

Herzlichst
Silja Neumaier
Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

INHALT



„Radolfzell bleibt ein Stück Heimat“
Schlagersängerin und Moderatorin Christin Stark 4-5



Rein in die Pedale! Der Bodensee-Radweg wird 40 6-7

Mobil ohne Auto 8-9

5. Milchwerk Musik Festival 10-11

Ausstellung im Stadtmuseum:
„Umwelt bewegt. Menschen – Geschichte – Radolfzell“ 12-13

Das Treffen in Telgte 14-15



Wenn eine(r) eine Reise tut ...
Verkaufsoffener Sonntag 16-17

Kabarettwinter 18

**Die METTNAU –
das Gesundheitszentrum am Bodensee** 19-24

Ein Schiff wird kommen ... Saisonstart der BSB 25



Das Beste aus der Region – Radolfzeller Wochenmarkt ... 26-27

Endlich Frühling! 28-29

Wirtschaftsförderung:
Radolfzeller Wirtschaftsdialog setzt neue Akzente 30-31

Stadtwerke Radolfzell:
Startklar für die Zukunft 32-33

Veranstaltungen 34-37

Impressum 37

Gewinnspiel | Randnotiz | RUDOLF 38





„Radolfzell bleibt ein Stück Heimat“

Lange Zeit als „die Frau von Matthias Reim“ in der Öffentlichkeit wahrgenommen, hat sich Christin Stark längst beruflich etabliert. Das Schlagerpaar, das mittlerweile mit ihrer ersten gemeinsamen Tochter Zoe in Stockach lebt, fühlt sich Radolfzell noch immer verbunden. Im Interview erzählt Christin Stark, was sie an Radolfzell liebt, und spricht über ihre neue berufliche Herausforderung als Moderatorin beim MDR.

Hallo Christin, schön, dass Du Zeit findest.

Deine kleine Tochter Zoe schläft?

Ja, sie zahlt und das ist für uns alle anstrengend. Aber da mussten wohl schon mehr Leute durch ... *(lacht)*

Du warst Ende letzten Jahres in Leipzig beim MDR und hast am Casting für die Moderation einer Chart-Show teilgenommen.

Wie war das?

Oh, das war echt aufregend. Die Media City sieht wie eine riesige Schule aus und ist echt imposant. In den verschiedenen Studios werden Sendungen wie „Riverboat“ und viele Musikshows aufgezeichnet. Und ja, ich wurde zum Casting für die Moderation der Sendung „Die Schlager des Monats“ eingeladen.

Wie kam es dazu, Dich zu bewerben?

Im Lockdown habe ich, um den Kontakt zu meinen Fans zu behalten, spontan auf YouTube einen Talk, die „Kaffeepause mit Stark“ gemacht. Das war echt nur improvisiert, aber offensichtlich ist der MDR auf den Livestream aufmerksam geworden ...

Wie hast Du schließlich erfahren, dass Du den Job hast?

Es hat fast vier Wochen gedauert und ich habe in der Zwischenzeit echt dran gezweifelt, ob sie mich nehmen. Dann kam endlich der Anruf vom MDR und mir wurde gesagt: „Wir haben sehr großen Bock auf Dich, lass uns das machen!“

Das Konzept dieser Sendung, die sehr lange von Bernhard Brink moderiert wurde, soll sich ändern.

Ja, genau. Bernhard Brink hat das über viele Jahre ganz toll gemacht. Er ist halt der „Schlagertitan“. Das Konzept rund um die Chart-Auswertungen wird geändert. Ich bin schon sehr gespannt.

Du wirst ja nicht nur Titel anmoderieren, sondern auch Interviews und Backstage-Reportagen führen.

Wie bereitest Du Dich auf diese Aufgabe vor?

Ich schaue, wenn ich Zeit habe und Zoe schläft, viele TV-Formate, wo es um Moderation geht. Vom Frühstücksfernsehen bis hin zur Abend-Show. Da überprüfe ich dann: Hey, wie macht die oder der das, was gefällt mir, was will ich vermeiden? Ansonsten möchte ich möglichst unvoreingenommen in die erste Aufzeichnung gehen, um spontan und ich selbst zu sein. Ich möchte keinen kopieren, sondern authentisch sein, das ist mir fast das Wichtigste.

Was denkst Du, musst Du für die neue Aufgabe noch lernen?

Ganz ehrlich? In diesem Segment alles. In der Vergangenheit habe ich schon viel gemacht, wofür ich noch nicht bereit war, aber daran bin ich letztendlich gewachsen. Ich behaupte nicht, dass ich es kann, aber ich möchte es lernen. Mein Ziel ist es, die Menschen mit einer frischen Art zu begeistern. Ich habe unglaubliche Lust auf die Aufgabe und alles andere lasse ich auf mich zukommen. Ich bin äußerst experimentierfreudig, kann mir beruflich alles Mögliche vorstellen und ich finde die Vorstellung irgendwie toll, wenn ich meiner Tochter irgendwann meine Anfänge in der Showbranche zeigen kann und ihr sage: „So habe ich begonnen und das ist jetzt draus geworden“.

Wenn Du sagst, Du bist experimentierfreudig.

Was könntest Du Dir noch vorstellen? Eine TV-Rolle in einer Serie? Moderatorin einer großen Gala?

Klar, all sowas! *(lacht)* Ich bin Künstlerin und wahnsinnig neugierig. Nichtsdestotrotz habe ich vor neuen Aufgaben auch großen Respekt.

Du hast Dich aus dem Schatten Deines Mannes Matthias Reim herausgearbeitet und machst Dein eigenes Ding.

Wie wichtig ist Dir sein Rat?

Der ist mir nach wie vor mega wichtig. Eigentlich entscheiden wir alles als Dreiergespann, meine beiden „Lieblingsmänner“, also Matthias und mein Manager Holger Kurschat und ich. Ich lege großen Wert auf deren Urteile, ihre Einschätzungen, denn die beiden greifen auf einen Erfahrungsschatz zurück, den ich einfach noch nicht habe. Holger hat Sängerinnen wie Jeanette Biedermann und Kristina Bach gemanagt und ist in der Schlagerwelt echt eine Institution. Ich berate mich mit zwei Menschen, die nur mein Bestes wollen, aber letztendlich entscheide ich dann nach meinem Bauchgefühl.

Matthias und Du seid im März 2022 Eltern geworden.

Zudem ist Matthias erkrankt, hatte alle Konzerte abgesagt.

Wie schaffst Du das, alles mit Deinem Job zu vereinbaren?

Für mich war es selbstverständlich, dass ich, als er krank wurde, auch meine Konzerte ersatzlos gestrichen habe, weil das Familienleben einfach im Fokus steht und Priorität hat. Ich bin ein Gefühlsmensch und es hat sich einfach so richtig angefühlt. Jetzt starte ich grade wieder mit einer Neuorientierung, mit einem neuen Album, neuen Songs. Wenn Zoe schläft, arbeite ich oft spät abends bis in die Nacht. Aber wie immer lasse ich mir viel Zeit. Ich arbeite nicht unter Druck, das hat sich für mich in der Vergangenheit bewährt.

Wie geht es Matthias jetzt?

Hm, ich mag es nicht so gerne, zu ihm befragt zu werden. Ich bin unfassbar stolz auf Matthias, dass er den Stecker gezogen hat und in einer Phase, wo es echt notwendig war, sich eine konsequente Auszeit nahm. Aber ja, es geht ihm gut, die Energie kommt zurück und er freut sich auf die Konzerte. Er kann ganz schlecht ohne seine Fans und die Musik sein und braucht die Bühne.

Ihr werdet zusammen am 31. März im Radolfzeller Milchwerk auftreten.

Ja, und da freuen wir uns mega drauf! Obwohl wir nun in Stockach leben, ist Radolfzell immer noch ein Stück Heimat für uns. Auf der Mettnau fand ich mein erstes Zuhause, als ich in den Süden Deutschlands gezogen bin. Wir haben dort immer noch Freunde, die wir besuchen. Radolfzell hat einfach alles, gute Einkaufsmöglichkeiten, den See, coole Restaurants und Kneipen. Und nicht zuletzt eine tolle Hebamme! *(lacht)* Ich habe in Radolfzell den Geburtsvorbereitungskurs gemacht und mit Helga Häusler eine ganz tolle und liebevolle Hebamme gefunden, die Zoe und mich betreute. Aus all diesen Gründen ist das Konzert im Milchwerk für uns ein Heimspiel.

Fragen: Nicola Maria Reimer

.....
CHRISTIN STARK LIVE

Die Schlager des Monats, eine Fernsehshow des MDR, wird seit dem Jahr 2018 ausgestrahlt. Am 3. Februar dieses Jahres löste Christin Stark den bisherigen Moderator Bernhard Brink ab. Sendetermine: Unter anderen Freitag, 3. März und Freitag, 7. April jeweils um 20.15 Uhr.

Wer Christin Stark live erleben möchte: Am 31. März 2023 wird sie beim Matthias Reim-Konzert im Radolfzeller Milchwerk live auf der Bühne stehen. Es gibt noch Restkarten.



Pause an der Seepromenade in Radolfzell © TSR GmbH / Kuhnle + Knödler

EINMAL UM DEN GANZEN SEE

Rein in die Pedale!

Der Bodensee-Radweg wird 40



© TSR GmbH / Kuhnle + Knödler

260 Kilometer, drei Länder, ein „seensationelles“ Erlebnis: Der Bodensee-Radweg in atemberaubender Naturkulisse, mit jeder Menge Kulturgenuß und erstklassiger Kulinarik am Wegesrand zählt zu den beliebtesten Fahrradrouten weltweit.

Ein Grund mehr, das 40-jährige Bestehen dieser Traumroute in diesem Jahr groß zu feiern und noch mehr Einheimische und Besucher dafür zu begeistern, einmal den gesamten Bodensee zu umrunden.

Über 800.000 Radler umfahren den Bodensee jedes Jahr, und das sind mehr als auf jedem anderen Radweg der Welt, vermeldet die Arbeitsgemeinschaft Bodensee-Radweg stolz. Rund um den Bodensee sind es etwa 260 Kilometer, es geht fast immer direkt am Ufer entlang und grenzübergreifend durch Österreich und die Schweiz. Sehr sportliche Radler schaffen das sogar an einem Tag. Trainierte Radler immerhin noch an zwei oder drei Tagen. Die meisten aber folgen dem Tipp, sich fünf bis acht Tage Zeit zu lassen. Denn die Fahrt auf dem Radweg um den Bodensee lässt sich am besten genießen, wenn die Natur in Ruhe bewundert und die einladenden Orte auf Zwischenstopps ausgiebig erkundet werden können. Weil es so viel zu erleben gibt, viele Sehenswürdigkeiten auf der großen Runde liegen, zahlreiche Freizeitangebote ausgenutzt werden können, je nach Jahreszeit auch ein Sprung in den See für willkommene Abwechslung und Abkühlung sorgt, empfiehlt die Arbeitsgemeinschaft Bodensee-Radweg Tagesetappen von nicht mehr als 50 Kilometern. Für gemütliche Umfahrungen hat sie **acht Etappen** ausgearbeitet.

Die **1. Etappe** führt von Konstanz an der Insel Mainau vorbei und anschließend über den Bodanrück bis hinunter nach Bodman, dann um den Überlinger See bis nach Überlingen (51 km). Von Überlingen verläuft die **2. Etappe** zunächst am Bodensee entlang, vorbei an der Wallfahrtskirche Birnau, den Pfahlbauten in Uhldingen und der Burg Meersburg. Durch malerische Weinärten geht es bis Friedrichshafen (29 km). Von Friedrichshafen geht die **3. Etappe** am Wasser entlang durch das Eriskircher Ried und an Wasserburg vorbei bis zur Inselstadt Lindau (23 km). Im Zuge der **4. Etappe** werden drei Länder durchfahren. Ab Lindau geht es erst nach Bregenz, danach weiter durch das Rhein-Delta und schließlich bis nach Rorschach (38 km). Von Rorschach über Romanshorn und Arbon nach Konstanz verläuft die idyllische **5. Etappe** (38 km). Die **6. Etappe** führt von Konstanz am Schweizer Ufer entlang durch heimelige Fachwerkdörfer bis nach Stein am Rhein (31 km). Von dort aus geht es auf **Etappe 7** über die bekannte Künstler-Halbinsel Hori bis nach Radolfzell (21 km). Die **8. Etappe** des Bodensee-Radwegs beginnt in Radolfzell und führt über Allensbach nach Konstanz (21 km).

Viele Tipps und Ideen zur Vorbereitung hält die neue Bodensee-Radwegkarte bereit, die rechtzeitig zum Jubiläums-Radjahr erschienen und in allen Tourist-Informationen rund um den See erhältlich ist, ebenso Labhards Bodensee-Magazin-Spezial zum Radweg-Jubiläum.

Grundsätzlich kann die Radtour an jedem Punkt entlang der Strecke gestartet werden, ob man nun um den See radeln und täglich die Unterkunft wechseln oder jeden Tag vom selben Ausgangspunkt losfahren und die Region erkunden will.

Zudem hat die Bodenseeregion weit mehr zu bieten als die Hauptroute um den See. Mittlerweile gibt es zusätzlich Dutzende bestens ausgeschilderte, wunderschöne Routen mit ganz eigenem Charakter im nahen Umland des Sees. Eine neue Broschüre des REGIO Konstanz-Bodensee-Hegau e.V. zeigt das riesige Angebot für Radler am Westlichen Bodensee und in der Vulkanlandschaft des Hegaus. „Gartentouren per

Pedal“ verbinden die grünen Refugien des GartenRendezvous miteinander, die literarischen Radwege „Per Pedal zur Poesie“ wiederum sind Entdeckungsreisen zu Dichtern und Denkern wie Hermann Hesse, Fritz Mühlenweg und Joseph Victor von Scheffel. Die Broschüre kann ab April angefordert werden bei info@bodenseewest.eu.

Mehr Informationen zum Radangebot → www.bodenseewest.eu

Durch seine zentrale und verkehrsgünstige Lage bietet sich Radolfzell als idealer Ausgangspunkt für Sterntouren auf dem Bodenseeradweg an, auch um mit flacher Streckenführung zu starten. Von der Kurzrunde über die vordere Hori oder den Bodanrück über Kombitouren mit Schifffahrt bis hin zur Tagestour rund um den Westlichen Bodensee oder zum Rheinfall nach Schaffhausen – die Tourist-Information Radolfzell bietet in ihrer Broschüre „Radolfzeller Radrunden“ acht abwechslungsreiche Tourenvorschläge an. Empfehlenswert ist auch eine Tour durch die idyllische Hegau-Landschaft, beispielsweise auf der Runde „Flusserlebnis zwischen Bodensee und Aachquelle“.

In den meisten Zügen in der Region werden Fahrräder kostenfrei transportiert. So können viele Touren und Streckenabschnitte auf dem Bodensee-Radweg mit der Bahn abgekürzt werden. Übernachtungsgäste in Radolfzell und weiteren Orten in der Region nutzen ihre Gästekarte BODENSEECARD WEST und fahren damit im gesamten Verkehrsverbund Hegau-Bodensee kostenlos. Durch die gute Bahnanbindung ist auch die Anreise nach Radolfzell mit Bahn und Rad problemlos möglich – Gäste sollten sich jedoch vorab informieren, ob eine Reservierung für die Fahrradmitnahme nötig ist.

Wer ohne Fahrrad anreist, hat vor Ort mehrere Möglichkeiten, ein Rad oder E-Bike zu leihen – teilweise auch direkt in der Unterkunft. In Radolfzell gibt es gleich zwei Hotels direkt am Bodensee-Radweg. Beim ADFC Bett+Bike zertifizierten Radhotel am Gleis im Ortsteil Markelfingen haben die Gäste beispielsweise die Wahl zwischen Trekkingrädern und E-Bikes. Und auch im Hotel bora HotSpaResort direkt in Radolfzell ist man auf Radurlauber eingestellt. Weitere Hotels in der nur zwei Minuten entfernten Innenstadt, die schönen Einkaufsmöglichkeiten, netten Cafés, Eisdielen und Restaurants machen Radolfzell am Bodensee zum idealen Boxenstopp.

Auf www.radolfzell-tourismus.de sind neben Tourenvorschlägen, Fahrradgeschäften und -werkstätten sowie Verleihstellen und E-Bike-Ladestationen auch fahrradfreundliche Unterkünfte aufgeführt, die Radler auch für eine Nacht aufnehmen – ideal im Rahmen einer Mehrtagestour auf dem Bodenseeradweg. Während der Sommermonate sollten die Unterkünfte aber vorab reserviert werden.

KONTAKT

Tourist-Information Radolfzell
Seestraße 30 • D-78315 Radolfzell • Tel. +49 (0)7732/81-500
info@radolfzell-tourismus.de • www.radolfzell-tourismus.de

Mehr zum Jubiläumsjahr und Radfahren am Bodensee

www.bodensee-radweg.com • www.bodensee.eu
www.bodenseewest.eu

Text: Marina Kupferschmid

Mobil ohne Auto

Den Urlaub genießen und ohne Auto anreisen – für die Erkundung der Bodenseeregion mit Bus, Bahn und Schiff ist Radolfzell durch seine verkehrsgünstige Lage der ideale Ausgangspunkt. Viele Ziele am Westlichen Bodensee sind mit der Gästekarte BODENSEECARD WEST sogar kostenfrei erreichbar. Sechs Ausflugstipps, die den Bogen spannen.



© Insel Mainau / Peter Allgaier

Mit dem Seehas nach Konstanz oder in den Hegau

Um die Sehenswürdigkeiten in Konstanz anzuschauen, fährt man von Radolfzell aus am bequemsten mit der gut getakelten Regionalbahn „Seehas“. Während der 22-minütigen Fahrt genießt man den Blick auf den Bodensee durch die großen Panoramafenster. Der Bahnhof befindet sich direkt zwischen der Altstadt und dem Uferpark mit Hafen für die Bodenseeschifffahrt und den Katamaran. Wer weiter auf die Insel Mainau möchte, fährt mit dem Schiff oder mit dem Stadtbus Linie 4.

Ohne Umsteigen erreicht man von Radolfzell mit der Bahn unter anderem Überlingen, Friedrichshafen, Allensbach, Singen und Engen. Die Fahrradmitnahme im Zug ist kostenfrei (unter der Woche ab 9 Uhr, am Wochenende ganztags)



© Hesse Museum Gaienhofen / Gerald Jarausch

Mit den Höribus zu Hesse und Dix

Die einmalige Landschaft und Lage der Halbinsel Höri zog Künstler und Literaten auf der Suche nach Inspiration an, darunter auch Hermann Hesse und Otto Dix. Sowohl das Hesse Museum Gaienhofen als auch das Museum Haus Dix in Hemmenhofen sind bequem mit dem Höribus zu erreichen.

Der Höribus fährt von Radolfzell bis Stein am Rhein. Gäste mit der BODENSEECARD WEST fahren kostenfrei. Die Fahrradmitnahme ist nicht möglich.



© Napoleonmuseum Schloss Arenenberg / Helmuth Scham

Mit dem Schiff zum Napoleonmuseum Schloss Arenenberg

Wer mit dem Linienschiff MS Stadt Radolfzell ins Schweizerische Mannenbach fährt, genießt bei der 35-minütigen Fahrt quer über den Untersee das Panorama auf die Insel Reichenau und die Halbinsel Höri. Vom Hafen Mannenbach ist es ein kurzer Spaziergang hinauf zum Schloß und Park Arenenberg mit Napoleonmuseum.

Vom Hafen Radolfzell fährt das Linienschiff MS Stadt Radolfzell in der Hauptsaison täglich, in der Nebensaison donnerstags bis sonntags mehrmals nach Iznang, auf die Reichenau und ins Schweizerische Mannenbach.

Mit dem Seefahrer e-carsharing zum Rheinfall

Das Projekt Seefahrer e-carsharing eröffnet Urlaubern, die mit Bus oder Zug anreisen, neue Möglichkeiten, flexibel und umweltbewusst Ausflugsziele zu erkunden. Einfach über die App moqo registrieren, die Fahrerdaten in der Tourist-Information verifizieren und schon kann man eines der Elektrofahrzeuge buchen. Den Ausflug zum Rheinfall, insgesamt gut 90 Kilometer, schafft man ohne Zwischenladung.

Die Fahrzeuge der SEEFÄHRER-Flotte stehen zentral am Parkplatz Friedrich-Werber-Straße und Messeplatz zur Verfügung. Auch im Ortsteil Möggingen gibt es ein E-Auto der Flotte.



© Rheinfall / Schaffhauserland Tourismus, Bruno Sternegg

Mit dem Fahrrad auf die Insel Reichenau

Von Radolfzell sind es auf dem Bodenseeradweg etwa 20 Kilometer bis auf die Reichenau. Über einen mit Pappeln gesäumten Damm geht es auf die Insel. Hier können die Sehenswürdigkeiten der UNESCO Weltwerbe Insel besichtigt werden, an zahlreichen Ständen gibt es Reichenau-Gemüse zu kaufen, Fischrestaurants bieten frischen Bodenseefisch. Zurück geht es mit Muskelkraft oder Schiff.

Mehrere Fahrradgeschäfte und Hotels in Radolfzell verleihen Fahrräder. Für die Mitnahme auf dem Schiff muss eine Fahrradkarte gelöst werden.



© Insel Reichenau / Achim Mende

Mit dem Stadtbus zum Wandern auf den Bodanrück

Wer die Landschaft des Bodanrücks auf den Radolfzeller Runden erkunden möchte, benötigt dafür kein Auto. Alle vier Rundwanderwege sind mit dem Stadtbus oder der Bahn erreichbar bzw. mit einem kurzen Zuweg angebunden. Die Stadtbuslinie 6 bringt Wanderer nach Möggingen (Zuweg zur Mindelsee-Runde), nach Güttingen (Mühlsberg-Runde) und nach Liggeringen (Mühlsberg- und Bodanrück-Runde). Zum Homburg-Steig geht es mit der Seehäsele-Bahn nach Stahringen.

Die Fahrt mit dem Stadtbus in die Ortsteile kostet nur 1 Euro, Gäste mit der BODENSEECARD WEST fahren sogar kostenfrei.



© Wanderer auf der Mindelsee-Runde / TSR GmbH, Kuhnle + Knödler



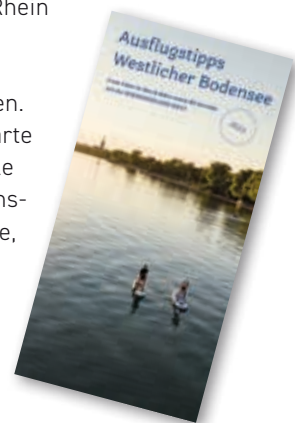
BODENSEECARD WEST

Mit der Gästekarte BODENSEECARD WEST fahren Urlauber am Westlichen Bodensee kostenlos mit Bus und Bahn. Geltungsgebiet ist der Verkehrsverbund Hegau-Bodensee (VHB), der den gesamten Landkreis Konstanz umfasst. Auch Überlingen und Umgebung sowie die Stadt Stein am Rhein (CH) sind im Ticket inkludiert.

Die BODENSEECARD WEST erhalten Übernachtungsgäste in Radolfzell gratis beim Einchecken. Die Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein gewährt Inhabern dieser Karte außerdem einen Rabatt von 20 Prozent auf ihre Kursschifffahrtstickets. Über 60 Ausflugsziele der Region bieten Karteninhabern Sonderkonditionen an. In Radolfzell erhalten Gäste Vergünstigungen bei Fahrrad-, Elektroauto- und Bootsverleihen, bei Fahrten mit der Helio Solarfähre, bei Segway- und MTB-Touren, bei Stadtführungen, im Stadtmuseum sowie Ermäßigung im Strand- und Seebad Mettnau.

Die Gästekarte soll es bald auch digital und über das Smartphone abrufbar geben.

Weitere Informationen: www.radolfzell-tourismus.de





5. Milchwerk Musik Festival

In der „MUSIKSTADT“ gehts wieder ab!

Das wird ein heißer Sommer in der Musikstadt Radolfzell. Vom **6. bis 10. September** steigt die fünfte Auflage des Milchwerk Musik Festivals. Es gibt ein Wiedersehen mit Deutschpop-Star Max Giesinger, aber auch weitere Chart-Stürmer und aufstrebende Künstler garantieren tolle Festivalstimmung.

Mit ihrer Auswahl wollen die Organisatoren von Live Stage Entertainment in Überlingen an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. „Wir möchten mit unserem Programm und den Künstlern die verschiedensten Musikgenres bedienen und die gesamte Region erreichen“, so Wolfgang Frey. Großen Wert werde daraufgelegt, Qualität auf die Bühne zu bringen und Künstler exklusiv in der Region zu verpflichten.

[1] So kommt als **Headliner am Sonntag, 10. September, Max Giesinger** nach Radolfzell. Der große Singer-Songwriter trat schon im Rahmen des Milchwerk Musik Festivals 2019 auf – vor 2000 Fans in ausverkauftem Haus. Giesinger ist bekannt für Lieder wie „80 Millionen“, „Wenn sie tanzt“ und „Auf das, was da noch kommt“. Er hat bereits mehrere Auszeichnungen gewonnen, darunter die Goldene Henne, einen MTV Europe Music Award und einen Bambi. Zudem ist er auch in zahlreichen Fernsehsendungen aufgetreten. In Radolfzell bringt er neben den bekannten Hits auch Neue Musik auf die Bühne, so etwa aus seinem im Mai veröffentlichten Album „Vier Einhalb“ mit sechs neuen Songs und von seiner „Irgendwann ist jetzt“-Tournée, die er 2023 nachholt. Es ist das einzige Konzert in der Bodensee-Region.

[2] Mit **Ben Zucker am 8. September** kündigt sich ein weiteres Highlight an. Er bewegt sich musikalisch zwischen Rockmusik und Schlager. Laut Ankündigung hat sich Ben Zucker in den vergangenen fünf Jahren als einer der beliebtesten und erfolgreichsten deutschen Solokünstler an die Spitze der deutschen Popmusik gespielt. Mit Liedern wie „Wer sagt das?!\“, „Guten Morgen Welt“, „Wieder zurück“ und nicht zuletzt mit dem in einer goldenen Schallplatte ausgezeichneten Song „Was für eine geile Zeit“ ziehe der Künstler ein Publikum in ganz Deutschland, der Schweiz und Österreich in seinen Bann. Seine Erfolge können sich sehen lassen. Gleich mehrfach landete er an der Spitze der deutschen Album-Charts, er dürfe sich über mehrere Auszeichnungen für mehr als 750.000 Tonträger, fast 500 Millionen Streams und restlos ausverkaufte Tourneen freuen.

[3] Am **9. September macht ClockClock** mit seiner „When the sun don't shine“-Tour in Radolfzell halt. Mit über 120 Millionen Streams, drei erfolgreichen Radio-Singles und zahlreichen Hits wie „Sorry“, „Someone Else“ und „Brooklyn“ gehört ClockClock aus Mannheim zu den aufregendsten neuen Pop-Acts. Hinter dem Namen CLOCKCLOCK steht Singer/Songwriter Bojan Kalajdzic, der gemeinsam mit dem Produzenten-Kollektiv um Mark Vonsin und Fabian Fieser einen außergewöhnlichen Soundmix kreiert: Hypnotische Pop-Melodien, energiegeladene Beats und direkt unter die Haut gehende Vocals, mit denen die Formation eine nahezu perfekte Gratwanderung zwischen Zeitgeist und Innovation verspricht.

[4] Geballte Frauen A-Cappella-Power ist am **7. September mit „Les Brünettes“** angesagt. Die vier grandiosen Sängerinnen definieren das Genre ganz neu und höchst erfolgreich. Das Quartett, bestehend aus Stephanie Neigel, Juliette Brousset, Lisa Herbolzheimer und Julia Pellegrini, macht A-Cappella-Musik mit Funk- und Housebeats, rappt, singt Chansons vereint mit Soulelementen und betreibt grandioses Pop-Songwriting. Besungen wird das Publikum übrigens gleich in drei verschiedenen Sprachen. Aktuell sind Les Brünettes mit ihrem Programm „4“ unterwegs, welches sich ganz im Zeichen der Liebe und deren unterschiedlichen Arten bewegt.

Die Künstler für den **Festivalauftakt am 6. September** standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Das Konzertspektrum soll um eine Stilrichtung erweitert werden, denn Wolfgang Frey sieht am See auch ein Publikum für die „neue deutsche Härte“. An diesem Abend wird es also laut werden. Zunächst steht aber am **31. März noch das Konzert von Matthias Reim** an, das im vergangenen Jahr kurzfristig abgesagt werden musste. Und dann sind es nur noch fünf Monate ...

TICKETS sind erhältlich bei der Tourist-Information Radolfzell, Seestraße 30, Tel. 07732/81-500 und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen.



© Christoph Köstlin

[1]



© Christoph Eisenmenger

[2]



© Kanaan Brothers

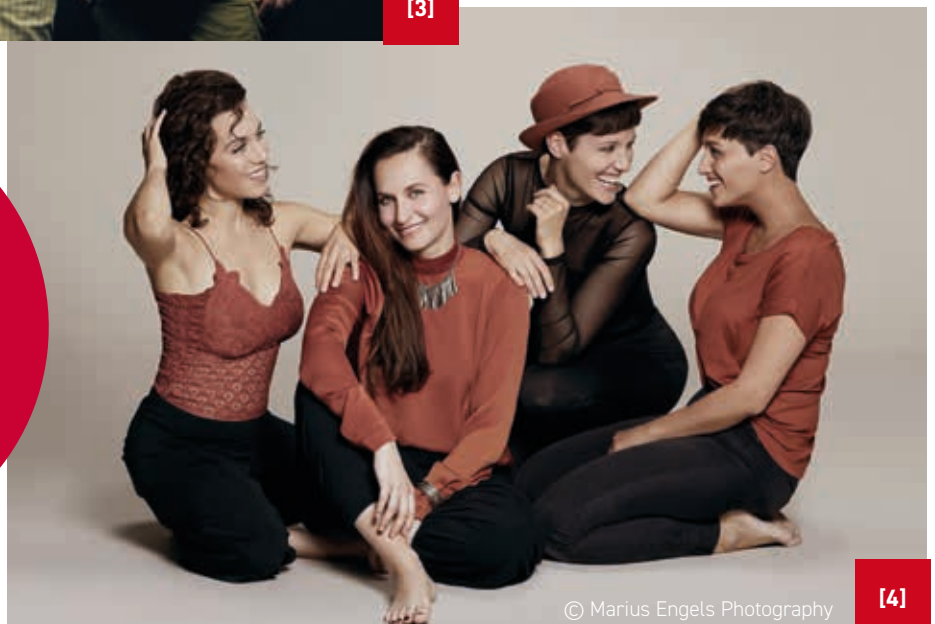
[3]

DIE KÜNSTLER

- [1] MAX GIESINGER
(SINGER/SONGWRITER)
- [2] BEN ZUCKER (POPMUSIK)
- [3] CLOCKCLOCK (POP/BEAT/VOCALS)
- [4] LES BRÜNETTES (A-CAPELLA)

Tickets zu gewinnen!

siehe Seite 38



© Marius Engels Photography

[4]



KULTUR
Radolfzell
STADTMUSEUM

Ausstellung im Stadtmuseum | 30. März 2023 – 11. Februar 2024

„Umwelt bewegt. Menschen – Geschichte – Radolfzell“

Prof. Dr. Gerhard Thielcke
Mentor der Umweltbewegung am Bodensee



© DUH / Monika Erne

Sonderausstellung zur Geschichte der Umweltbewegung

Naturschutz, Umweltschutz, Klimaschutz – heute sind diese Themen gesellschaftsfähig. Das war nicht immer so. Die Sonderausstellung „Umwelt bewegt. Menschen – Geschichte – Radolfzell“ wirft einen historischen Blick auf die Entwicklungen vor Ort von den 1920er-Jahren bis heute. Sie wurde mit Mitteln des Landkreises Konstanz und der Baden-Württemberg Stiftung gefördert und ist vom 30. März 2023 bis zum 11. Februar 2024 im Stadtmuseum Radolfzell zu sehen.

2023 gibt es ein zweifaches Jubiläum: Am 18. März 1963 gründete Freiherr Nikolaus von und zu Bodman im Radolfzeller Gasthaus Kreuz den „Bund für Naturschutz Bodensee-Hegau“. Bereits 1946 hatte er der kriegsbedingt aufgelösten Vogelwarte

Rossitten eine neue Heimat in seinem Wasserschloss im Radolfzeller Ortsteil Möggingen geboten. Die davon ausgehende Vogelforschung sollte immer wieder wichtige Impulse geben bei der Herausbildung des modernen Natur- und Umweltschutzes.

1973 gründete Dr. Gerhard Thielcke, damals Mitarbeiter an der Vogelwarte Radolfzell, den „Bund für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg“ und initiierte zwei Jahre später die Gründung des „Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND)“. Der leidenschaftliche Biologe wurde zum Mentor der modernen Umweltbewegung: Auf ihn gehen nicht nur der BUND, sondern auch die Deutsche Umwelthilfe (DUH), die Stiftung Europäisches Naturerbe (EuroNatur), der Global Nature Fund (GNF) und die Bodensee-Stiftung zurück.

Bis heute sind diese Organisationen vor Ort vertreten. So sind in Radolfzell so viele Menschen im Umweltbereich beschäftigt wie in keiner anderen Stadt dieser Größe. Auch die größte regelmäßige Fortbildung in Natur- und Umweltschutz im deutschsprachigen Raum, die „Naturschutztage am Bodensee“, findet alljährlich in Radolfzell statt. Der Bodensee ist damit eine der zentralen Regionen in der deutschen Naturschutzgeschichte und hat die Umweltbewegung in Baden-Württemberg und darüber hinaus geprägt.

Auch von behördlicher Seite wurden am westlichen Bodensee immer wieder Akzente gesetzt. Nachdem die Stadt 1926 das Mettnaugut zurückgekauft hatte, verfolgte Bürgermeister Otto Blesch bereits frühzeitig Pläne zur Unterschutzstellung der Halbinsel. Während die äußere Mettnau zum Naturschutzgebiet erklärt wurde, entwickelte die Stadt den westlichen Bereich für den Fremdenverkehr und legte so den Grundstein für die spätere Mettnaukur.

1955 begann Radolfzell als erste Stadt am See mit dem Bau einer Zentralkläranlage. Davor flossen die Abwässer ungeklärt in den See. Sie wurde 1979 neu errichtet und frühzeitig mit der Phosphatfällung ausgerüstet. Damit erzielte sie eine Verminderung dieses Pflanzennährstoffs um 97 %. Andere Kläranlagen

um den See zogen nach. Seitdem gingen die Phosphatwerte im Seewasser beständig zurück. Heute hat der Bodensee wieder eine hohe Wasserqualität – wichtig für einen Trinkwasserspeicher für Millionen von Menschen.

Während andernorts viele Gemeinden im Rausch des „Wirtschaftswunders“ ab Mitte der 1950er-Jahre einseitig auf Wirtschaftsentwicklung setzten, vertrat der damalige Konstanz Landrat Ludwig Seiterich eine andere Vision: Er sah im westlichen Bodensee einen Erholungs- und Rückzugsraum für Mensch und Natur und stellte sich gegen gewagte Infrastrukturprojekte der 1960er-Jahre. Es ist sein Verdienst, dass der Landkreis Konstanz heute zu den Landkreisen mit dem höchsten Anteil an Schutzgebieten sowohl landes- als auch bundesweit gehört.

1990 richtete die Stadt Radolfzell als erste deutsche Kleinstadt ein personell gut ausgestattetes Umweltamt ein. Konsequenter sah der damalige Oberbürgermeister Günther Neurohr seine Stadt auf dem Weg zur „ökologischen Bundeshauptstadt“. 1997 zeichnete das Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg die Stadt Radolfzell für ihre hervorragenden Leistungen im kommunalen Umweltschutz aus.

Vieles ist in den letzten 100 Jahren umgesetzt worden, anderes klingt heute noch visionär: So strebte der Radolfzeller OB Neurohr 1989 ein Tempolimit von 30 km/h in Wohngebieten und 80 km/h auf allen außerörtlichen Straßen an, und der erste Umweltbeauftragte und spätere NABU-Landesvorsitzende Siegfried Schuster forderte gar „Naturschutz auf 100 % Fläche“. Sicher ist: Das Thema Umwelt- und Klimaschutz wird Politik und Gesellschaft auch noch in Zukunft beschäftigen.

Öffnungszeiten Stadtmuseum: Donnerstag – Sonntag, 11 – 17 Uhr
Weitere Informationen: www.stadtmuseum-radolfzell.de



© Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie / Vogelwarte Radolfzell

Fangsteg der Vogelwarte im Naturschutzgebiet Mettnau.

Einzelne Mitarbeiter der Vogelwarte waren oft gleichzeitig im Naturschutz aktiv, der durch die Forschungsarbeiten der Vogelwarte immer wieder wichtige Impulse erhielt.

Text: Rüdiger Specht

ELEKTRO
WAGNER

Inhaber: Markus Maier

**Elektro-
 und
 Gebäude-
 technik**

Seestraße 38
 78315 Radolfzell
 Tel. 0 77 32 / 34 94
 Fax 0 77 32 / 5 63 43
elektrohaus-wagner@t-online.de
www.elektrohaus-wagner.de

Elektroinstallation
Hausgeräte
Wärmepumpen
Nachtspeicherheizungen
Stiebel Eltron Service und Verkauf
Braun Rasierer-Service
Klimaanlagen

MIETEN SIE DIE ZUKUNFT!
 100 % ELEKTRISCH ... DER NEUE RENAULT ZOE



Rufen Sie uns an und reservieren Sie Ihren Wunschtermin.
 Tel. 07732-982773 oder mail dialog.ra@autohaus-blender.de

Sondertarife für Urlaubsgäste
 z.B. Renault ZOE
 Tagespauschale
 inkl. 100 km € 89,-
 Wochenendpauschale
 inkl. 200 km € 189,-
 Erfahren Sie die schöne
 Umgebung mit einem
 Mietwagen von uns.

Autovermittlung
BLENDER

AUTOHAUS BLENDER GMBH
 Robert-Greif-Str. 6 · 78315 Radolfzell

Das Treffen in Telgte

Im Rahmen des 35. Bodenseefestivals erwartet das Publikum am 7. Mai um 17 Uhr im Radolfzeller Münster ein ganz außergewöhnliches Konzerterlebnis. Zu Gast ist das Ensemble des XVII. Jahrhunderts der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen unter der Leitung von Prof. Lorenz Duftschmid.



© Privat / Ensemble

Fragen: Erik Hörenberg

Unter dem Titel „Schaufenster Musikstadt – zwei Musikstädte begegnen sich“ kooperieren seit diesem Jahr der Fachbereich Kultur der Stadt Radolfzell und die Hochschule für Musik in Trossingen. Den Titel für das zweite Konzert dieser Zusammenarbeit gibt die Erzählung „Das Treffen in Telgte“ von Günter Grass. In einer gelungenen Performance aus Text und Musik werden zentrale Passagen dieser auch sprachlich meisterhaft inszenierten Erzählung gelesen. Dazu musizieren Dozenten und Studierende der Hochschule für Musik Trossingen. Einen ersten Eindruck vom bevorstehenden Konzert gibt unser Gespräch mit Professor Lorenz Duftschmid, dem musikalischen Leiter des Projekts.

Herr Prof. Duftschmid, was erwartet das Konzertpublikum am 7. Mai im Radolfzeller Münster?

Wir bereiten Ihnen ein bezauberndes Konzerterlebnis mit fast vierhundert Jahre alter Musik zur gleichnamigen Erzählung von Günter Grass. In bestürzender Aktualität zieht sich ein roter Faden von Grass' fiktivem Treffen deutscher Dichter und Komponisten am Ende des Dreißigjährigen Krieges über die

Literatenvereinigung „Gruppe 47“ im Nachkriegsdeutschland zum Heute: Grenzenlose Kunst darf sich niemals politisch oder ideologisch vereinnahmen lassen, nur dann ist sie von bleibendem Wert.

In unserer Text- und Musikperformance liest Rudolf Guckelsberger, seines Zeichens die Stimme der Kultur im SWR 2, zentrale Passagen aus der Erzählung. Dozenten und Studierende der Hochschule für Musik Trossingen musizieren die in der Erzählung erwähnten barocken Tonmalereien von Heinrich Schütz, Heinrich Albert, Andreas Hammerschmidt, Johann Crüger und Claudio Monteverdi.

Direkt in das Jahr des Westfälischen Friedens entführt uns die Mottete „Verleih uns Frieden gnädiglich“, die Heinrich Schütz 1648 als musikalisches Gebet für diesen Frieden komponierte. Wir werden sie am Fuße des berühmten Radolfzeller Marienaltars der Gebrüder Zürn von 1648 musizieren. Interessierten bieten wir um 16 Uhr im Münster eine Konzerteinführung an.

Wie setzt sich das Ensemble des XVII. Jahrhunderts zusammen?

Wir haben an der Hochschule für Musik in Trossingen die großartige Möglichkeit, Studien von Gesang und allen Instrumenten der Alten Musik anbieten zu können. Ein ganz besonderes Kollegium (Anton Steck – Barockvioline, Josue Melendez – Zink, Marieke Spaans – Historische Tasteninstrumente, Rolf Lislevand – Laute) unterstützt mich in der Einstudierung solcher Projekte. Dadurch wird einer auserlesenen Schar von etwa 25 hervorragenden jungen Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben, sich im Konzert im Zusammenklang mit ihren Dozenten den Schätzen Alter Musik zu nähern.

Für die Werke des deutschen und italienischen 17. Jahrhunderts wählen wir für dieses Projekt Zinken, Flöten, Violinen, Gamben, Theorben, Barockgitarren, Percussion und Orgelpositiv im Verband mit dem Vorbild aller barocken Instrumente – den Stimmen unseres Vokalensembles.

Als Musiker arbeiten Sie mit international renommierten Ensembles Alter Musik. Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit mit Studierenden?

Die Projekte mit dem Ensemble des XVII. Jahrhunderts der HfM Trossingen sind mir seit Jahren ganz besonders ans Herz gewachsen. Die Atmosphäre des Primus inter Pares scheint mir für diese Musik ganz besonders geeignet. Wohl auch deshalb, weil wir Musik aus einer Zeit lange vor Erfindung von Konservatorien, Hochschulen oder Musikschulen spielen, die wahrscheinlich auf eben diese Weise an die jungen Generationen vermittelt wurde. Es ist faszinierend zu hören, zu welcher ungeahnten Leistungen das unsere jungen Musikerinnen und Musiker anspornen kann. Ich selbst werde übrigens kurz nach einer 10-tägigen Australien-Consort-Tournee nach Radolfzell reisen.

INFORMATIONEN ZUM KONZERT

Das Treffen in Telgte

Sonntag, 7. Mai, 17 Uhr im Münster Unserer Lieben Frau in Radolfzell (Konzerteinführung um 16 Uhr durch Prof. Lorenz Duftschmid)

Texte von Günter Grass

Werke von Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz, Heinrich Albert u.a.

Rudolf Guckelsberger, Lesung

Ensemble des XVII. Jahrhunderts der Hochschule für Musik Trossingen

Jan Van Elsacker, Vocaleinstudierung

Lorenz Duftschmid, musikalische Leitung

Konzertkarten sind für 18 Euro (ermäßigt 12 Euro) im Vorverkauf bei der Tourist-Information Radolfzell, Seestraße 30, Tel. 07732/81-500, unter www.reservix.de sowie an der Abendkasse erhältlich.

Chor-Workshop mit Jan Van Elsacker

Am Nachmittag vor dem Konzert findet von 14.15 bis 15.45 Uhr ein Workshop für Sängerinnen und Sänger mit Jan Van Elsacker statt.

Weitere Informationen erteilt die Musikschule Radolfzell: Güttinger Straße 19, 78315 Radolfzell, Tel. 07732/81-396, musikschule@radolfzell.de



PROF. LORENZ DUFTSCHMID

Lorenz Duftschmid stammt aus dem oberösterreichischen Linz. Nach einer Gastprofessur an der Kunstuniversität Graz ist er seit 2003 Professor für Viola da Gamba an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen. Er gilt als gefeierter Virtuose auf Gambe, Baryton und Arpeggione.

Lorenz Duftschmid tritt heute vorwiegend als Solist und mit seinen Ensembles Armonico Tributo, den Johann Joseph Fux-Madrigalisten und AnLeuT-Consort auf. Mehr als 100 CD-Einspielungen, viele mit internationalen Preisen ausgezeichnet, dokumentieren die Arbeiten des Künstlers.

© Täubl



AKTIONSGEMEINSCHAFT
RADOLFZELL

Wenn eine(r) eine Reise tut ...



© TSR GmbH / Kuhnle + Knödler

Text: Barbara Burchardt

... dann ist er in Radolfzell bestens beraten.

In Radolfzell gibt es eine Menge zu sehen und zu erleben. Dafür sorgen Lage und Infrastruktur der Stadt, das kulturelle Angebot, die Vereine und viele weitere Akteure im Stadtgeschehen. Wie es sich für eine spannende Stadt gehört, überzeugt auch das Handelsangebot. Es macht Spaß, durch die Zeller Innenstadt zu bummeln, einzukaufen, das gastronomische Angebot zu genießen.



Und weil Bummeln auch gerne mal auf dem Sonntagsprogramm stehen darf, ist der kommende verkaufsoffene Sonntag, den die Radolfzeller Aktionsgemeinschaft mit dem verbundenen Handel organisiert, ein guter Plan. Am **26. März** findet von 12.30 bis 17.30 Uhr schon zum 17. Mal die sogenannte „See(h)reise“ statt. Handel und Gastronomie in der Stadt präsentieren sich von ihrer besten Seite und freuen sich mit vielen Sonderaktionen auf ihre Kunden. Wie man es von der „See(h)reise“ kennt, dreht sich das Rahmenprogramm ums Reisen – kein Wunder, denn zum Start in die Saison freut man sich auf wärmere Temperaturen und einen Tapetenwechsel für die wertvollen freien Tage des Jahres.

So präsentieren sich am seemaxx Outlet Center die Touristiker rund um den Bodensee mit ihrem Angebot. Dazu gehören die Mainau, die Bodensee-Schiffsbetriebe und viele mehr. Wer von einer Reise

auf dem See träumt, und zwar am liebsten mit dem eigenen Boot, dem sei die Ausstellung von Hardenberg Boote empfohlen. Wenn die Träume eine Nummer kleiner sein dürfen, dann lohnt sich die Modellboot-Vorführung auf dem seemaxx-See.

Eine besondere Art zu reisen, die sich zum absoluten Trend entwickelt hat, ist das Camping. Vor allem Urlaub im Camper erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Wie immer am Puls der Zeit hat die Aktionsgemeinschaft verschiedene Anbieter von Reisemobilen und Campingplatzbetreiber eingeladen, sich mit ihrem Angebot auf dem Zeller Marktplatz zu präsentieren.

Damit alle an diesem Sonntag auf ihre Kosten kommen, gibt es gastronomische Leckereien wie Grillspezialitäten, echt schwäbische Kässpätzle, Süßes von Mandel Mayer und vieles mehr.



Große Bilder kaufen und Preis selbst bestimmen

An diesem Tag gibt es auch wunderbare Anregungen für „Reisen im Kopf“: Von den Freiluftgalerien der letzten Jahre gibt es noch zahlreiche Bilder, die sich über eine neue Bleibe freuen. Aus diesem Grund veranstaltet die Aktionsgemeinschaft während des verkaufsoffenen Sonntags einen Sonderverkauf für die Bilder. Es gilt **„Bezahl, soviel Du willst“**. Die einzige Bedingung: Die Bilder müssen sofort mitgenommen werden und jeder Käufer darf selbst entscheiden, was ihm oder ihr der Fotogenuss wert ist.

„WOW, IST DAS SCHÖN HIER!“

Die Aktionsgemeinschaft als umtriebige Händlerwerbegemeinschaft sorgt seit über 40 Jahren für attraktive Veranstaltungen wie die verkaufsoffenen Sonntage und die Freiluftgalerien. Sie hat den Christkindlemarkt ins Leben gerufen und Aktionen wie das Entenrennen organisiert. Der Verein ist die Interessenvertretung der Zeller Händler und Dienstleister und anerkannter Ansprechpartner für politische Fragen rund um den Handel und seine Kundinnen und Kunden. Die Arbeit des Vereins findet im Ehrenamt statt und in den letzten Jahren hat sich eine Menge getan, damit man immer am Puls der Zeit bleibt. So besteht beispielsweise der Vorstand aus vier Köpfen, die alle aus den Reihen des Zeller Handels kommen und gemeinsam über jahrzehntelange Erfahrung verfügen. Sandra Biller-Stocker, Daniel Burger, Andreas Joos und Lisa Tägtmeier führen die Aktionsgemeinschaft mit derzeit rund 100 Mitgliedern. Wir fragen in dieser Ausgabe zwei Vorstandsmitglieder, was sie antreibt.

Sandra Biller-Stocker, Inhaberin von Biller Licht in der Löwengasse 26, wurde die Mitgliedschaft in der Aktionsgemeinschaft fast schon in die Wiege gelegt, denn ihr Vater war Mit-Initiator des Vereins. Für sie ist es wichtig, sich neben ihrer Arbeit im eigenen Lichthaus im Ehrenamt für die Belange anderer Händler einzusetzen. Fragt man sie, was Radolfzell für sie so besonders macht, sprudelt es nur so aus ihr heraus: „Radolfzell hat einerseits seine Heimeligkeit erhalten – auch durch inhabergeführte Einzelhandelsgeschäfte, aber die Einkaufsstadt hat sich durch das seemaxx, die Seemeile und das Gerberareal auch modern und großzügig ausgerichtet. Ich finde, dieser Spagat ist in Radolfzell sehr gut gelungen. Da steckt Herzblut dahinter.“ Dennoch merkt sie kritisch an: „Es muss an einigen Ecken dringend weiterentwickelt werden und der Handel muss besonders jetzt in dieser schweren Zeit nach Corona und der damit resultierenden Fluktuation in den Online-Handel unterstützt werden.“ Deshalb steht in Sachen Stadtentwicklung die attraktive Verbindung zwischen Stadt und See ganz oben auf ihrer Wunschliste. Begeistert ist sie auch vom städtischen Veranstaltungskalender mit Terminen, die sie in keinem Jahr verpasst: An erster Stelle steht das traditionelle Hausherrenfest mit seiner Verbindung zu Moos (dort lebt sie), dicht gefolgt vom Hemdglonker am Abend vor dem Schmotzigen Dunsdigg. Auch der überregional bekannte Christkindlemarkt, der von der Qualität seinesgleichen sucht, gehört dazu.

Und sie setzt alles daran, für die Arbeit in der Aktionsgemeinschaft zu werben: „Weil man hier auf umtriebige Leute stößt, die etwas bewegen wollen und können. Da macht Mitmachen einfach Spaß. Einkaufen in Radolfzell ist wichtig, damit dieses tolle Städtchen mit seiner (Lebens-)Qualität erhalten bleibt.“

Ganz ähnlich sieht es auch **Daniel Burger**, er betreibt das Modegeschäft Dress Code und das Restaurant Steg 11. Seit rund fünf Jahren ist er aktiver Kopf der Aktionsgemeinschaft und seit 2021 einer von vier Vorständen des Vereins. „Ich habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt, es ist ein tolles Team und ich finde es fantastisch, was hier alles auf die Beine gestellt wird. Wir setzen uns für die Innenstadt (Handel und Gastronomie) ein und je mehr mitwirken, desto mehr Power haben wir. In Radolfzell gibt es noch viele inhabergeführte Geschäfte mit fundierter Beratung – wo sieht man sowas noch? Und wir haben auch ein tolles Sortiment hier, darauf kann Radolfzell stolz sein.“ Für Daniel Burger ist das Ehrenamt auch Ehrensache. Denn ohne dieses Engagement gäbe es keine Vereine mehr, die sich um die unterschiedlichsten Belange in einer Stadt kümmern. Das ist für ihn gelebte Vielfalt und ohne sie wäre das städtische Leben um einiges ärmer. Zu seinen Lieblingsveranstaltungen im Zeller Veranstaltungsjahr gehören das Altstadtfest und der Christkindlemarkt. Wen wundert's, denn Daniel Burger kümmert sich seit letztem Jahr um den Stand und das Schneeflockengewinnspiel der Aktionsgemeinschaft – beides feste Bestandteile auf dem renommierten Weihnachtsmarkt. Der überzeugte Radolfzeller sagt: „Die Stadt ist für mich der perfekte Mix – eine schöne Altstadt und die Nähe zum See – das ist besonders. Und ich freue mich jeden Morgen, wenn ich zur Arbeit im Steg 11 fahre, über die traumhafte Lage und denke: Wow, ist das schön hier!“



Die vier Vorstandsmitglieder der Aktionsgemeinschaft Radolfzell (von links): Lisa Tägtmeier, Andreas Joos, Sandra Biller-Stocker und Daniel Burger.



34. Kabarett-Winter | Milchwerk Radolfzell | 20 Uhr

LACHEND IN DEN FRÜHLING

Höchste Zeit für den Kabarett-Winter. Etwas verspätet, dafür planungssicher, darf von März bis Mai wieder an sieben Abenden im Radolfzeller Milchwerk gelacht werden. Alt bekannte Stars, aber auch viele neue Gesichter sind zu Gast.

Den Anfang des Kabarett-Winters macht am **3. März Stephan Bauer**. Schon der Titel seines neuen Programms „Ehepaare kommen in den Himmel – in der Hölle waren sie schon!“ lässt wieder pointenprallen Spaß erwarten.

Für Wortakrobatik auf höchster Ebene ist **SWR3-Moderator und Kabarettist Stefan Reusch** bekannt. Mit seinem Programm „Reusch rettet 2022 – Der Jahresrückblick“ entlarvt er am **14. März** in einem wortgewaltigen Feuerwerk die Pleiten und Pannen des vergangenen Jahres.

„Es isch wies isch“ heißt es bei der regionalen **Künstlerin Marianne Schätzle [2]**, die durch ihre legendären Merkel-Parodien – auch im Fernsehen – bekannt wurde. Am **8. April** legt die Kabarettistin den Fokus auf bodenständigen Humor, aufs Älterwerden, auf den modernen Zeitgeist und den alltäglichen Wahnsinn.

Bauchredner Tim Becker [4] spielt am **29. April** mit Puppen. Oder spielen die Puppen alles andere als brav mit ihm und traktieren ihn, um dem Wahnsinn ihres Schöpfers freien Lauf zu lassen? Das Kabarett-Winter-Publikum kennt die eigensinnigen Geschöpfe bereits und freut sich sicher auf ein Wiedersehen.



© Anne König

[1]

Sensationeller Wortwitz und spannende Comedy-A-Capella kündigt sich am **3. Mai** an, wenn **„die feisten“ [1]** mit ihrem Programm „jetzt!“ nach Radolfzell kommen. Die beiden **Liedermacher** sind Träger des Deutschen Kleinkunstpreises. Lieder für die Ewigkeit gesellen sich zu ganz frischen feisten Songs, die das Publikum genau dort abholt, wo es gerade steht.



© Agentur Schätzle

[2]



© Nadine Dilly

[3]

„Radikal witzig“ geht es am **12. Mai** mit dem **Comedian Amjad [3]** weiter. Der Gewinner des SWR3 Förderpreises sowie des Hamburger Comedy Pokals hält dem Publikum in seinen Vergnügungssets rund um das Thema Kulturen auf brillante Weise einen großen humoristischen Spiegel vor.

Zum schönen Schlusspunkt des Kabarett-Winters kommt am **13. Mai Klaus Birk**. Mit seinem Programm „Oh Heimatländ“ widmet sich der **Kabarettist**, Autor der Mäulesmühle (Hannes & der Bürgermeister), Kolumnist und Schreiber unzähliger TV- und Radio-Szenen, diesmal dem Wunder des Südens. Allein mit diesem Thema ist Lachen Programm.



[4]

© Peter Schütte

PROGRAMMÜBERSICHT 2023

3. März Stephan Bauer

„Ehepaare kommen in den Himmel – in der Hölle waren sie schon!“

Eintritt: 19,70 | ermäßigt: 15,95 Euro

14. März Stefan Reusch

„Reusch rettet 2022 – Der Jahresrückblick“

Eintritt: 19,70 | ermäßigt: 15,95 Euro

8. April Marianne Schätzle

„Es Isch Wies Isch“

Eintritt: 19,70 | ermäßigt: 15,95 Euro

29. April Tim Becker

„Die Puppen, die ich rief“

Eintritt: 28,50 | ermäßigt: 23 Euro

3. Mai die feisten

„jetzt!“

Eintritt: ab 32,90 | ermäßigt: ab 26,50 Euro

12. Mai Amjad

„Radikal Witzig“

Eintritt: 23 | ermäßigt: 18,60 Euro

13. Mai Klaus Birk

„Oh Heimatländ!“

Eintritt: 23 | ermäßigt: 18,60 Euro

KARTEN IM VORVERKAUF SIND ERHÄLTICH ÜBER:

Tourist-Information Radolfzell,
Tel. 07732/81-500 sowie bei allen
Reservix-Vorverkaufsstellen und
online unter www.lse-bodensee.de

Abokarten für alle sieben Veranstaltungen gibt es für 141,20 Euro oder ermäßigt 115,75 Euro (nur bei der Tourist-Information Radolfzell)

METTNAU – BEWEGUNG IST LEBEN

In dieser Ausgabe mit folgenden Themen:

Ab durch die Mitte – der Darm

Fit und gesund mit Aquacycling

Der „Logenplatz am See“ – das Restaurant Strandcafé

© METTNAU

Texte der METTNAU: Nicola Maria Reimer

Die METTNAU heißt Sie herzlich willkommen

Die METTNAU ist als Einrichtung der Stadt Radolfzell deutschlandweit eines der traditionsreichsten Zentren für Bewegungstherapie. Das Leistungsangebot der METTNAU steht unter dem Motto „Bewegung ist Leben“, denn nur das optimale Zusammenspiel von Aktivität und Entspannung, seelischer Balance und gesunder Ernährung generiert die Energie, die der Körper zur Bewältigung des Alltags benötigt.

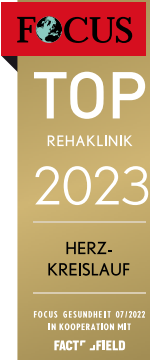
Auf der Bodensee-Halbinsel Mettnau, bei Radolfzell gelegen, bieten die vier unterschiedlichen Häuser der Klinik die besten Voraussetzungen für eine nachhaltige Erholung. Wer Ruhe und Erholung sucht, findet diese in dem angrenzenden Park, in direkter Lage am Ufer des Bodensee. Und wer die Abwechslung liebt, der findet in der Bodenseeregion ein fantastisches kulturelles und touristisches Angebot. Abschalten, durchatmen, auftanken, mit und auf der METTNAU.

Die METTNAU versteht sich als Impulsgeber für eine nachhaltig gesündere Lebensführung. Das Leistungsspektrum der Einrichtung umfasst die Bereiche Medizin, TCM, Psychologie, Sport und Ernährung. Hier arbeitet ein eingespieltes

interdisziplinär agierendes Team Hand in Hand. Dabei wird der Gast in seiner Gesamtheit betrachtet und während seines Aufenthalts individuell betreut. Ziel ist es, Krankheiten erst gar nicht entstehen zu lassen. Dieses erfolgreiche Behandlungskonzept der METTNAU beruht auf jahrzehntelanger Erfahrung und permanenter Weiterentwicklung.

Die METTNAU – gesund werden, gesund sein, gesund bleiben.

Sie haben Fragen zu unserem Leistungsspektrum, zu Buchungen und Angeboten? Dann kontaktieren Sie uns unter Telefon 07732/151-806 oder per E-Mail an info@mettnau.com



Die METTNAU wurde als Ergebnis einer unabhängigen Befragung des Magazins FOCUS zum vierten Mal in Folge als eine der TOP Reha-Kliniken Deutschlands für das Fachgebiet Herz ausgezeichnet.

METTNAU Medizinische Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell
Strandbadstraße 106
78315 Radolfzell am Bodensee
Telefon 07732/151-0

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage unter www.metttnau.com

Reservierungsanfragen
Telefon 07732/151-810
info@mettnau.com

Ab durch die Mitte ...

Der Darm – weit mehr als ein Verdauungsorgan

Der Darm ist mit seinen bis zu acht Metern Länge das größte innere Organ des Menschen. Millionen von blattförmigen Erhebungen, die sogenannten Zotten, die im Innern der vielfach gewundenen Darmröhre liegen, ergeben eine Oberfläche von gut 30 bis 40 Quadratmetern.



© Nicola Maria Reimer

Ballaststoffe, die man ausreichend in Vollkorn findet, sind gut für den Darm. Wichtig ist: Gründliches Kauen und viel trinken.

Im Laufe unseres Lebens passieren tausende von Tonnen Nahrung und Flüssigkeit den Darm – aber auch Krankheitserreger und Giftstoffe. Keine leichte Aufgabe für den Darm zu selektieren, welche Nahrungsbestandteile er verwertet und vor welchen schädlichen Stoffen er den Körper schützt.

Dass der Darm ein mittig in unserem Körper sitzender gewundener Muskelschlauch ist, in dem unsere Nahrung verdaut wird, ist bekannt. Er reguliert die Verdauung, indem er beim Transport des Darminhalts über die Verweildauer der jeweiligen Nährstoffe entscheidet. Außerdem meldet er sich bei Unverträglichkeiten, Giftstoffen und Stress und reagiert mit Symptomen wie Blähungen, Durchfall oder Verstopfung. Was viele nicht wissen: Im Darm werden aber auch verschiedene Botenstoffe und Hormone produziert. Zudem ist der Darm unser größtes immunologisches Organ, denn hier liegen etwa 80 % unserer Abwehrkräfte. Die Darmflora, die bei einem Gewicht von rund 1,5–2 Kilogramm liegt, besteht aus rund 1.000 Arten sowie insgesamt etwa

100 Billionen von Darmbakterien. Jeder Mensch besitzt eine eigene, individuelle Zusammensetzung der Darmflora, die vor allem durch die Ernährung und immunologische Prozesse beeinflusst wird. Dass der Darm – manchmal unmittelbar – auf Nahrung und Stress reagiert, liegt an Millionen von Nervenzellen, die im direkten Kontakt mit dem Gehirn stehen. Daher wird der Darm auch als unser „Darmhirn“ oder „zweites Gehirn“ bezeichnet. Ein gesunder Darm ist essentiell für unsere Gesundheit und Wohlbefinden verantwortlich. Die gute Nachricht: Wir haben es in der Hand, ob unser Darm seinen Job richtig macht. Aber was können wir tun, damit wir unsere Darmgesundheit unterstützen?

Ballaststoffe

Empfehlenswert sind mindestens 30 Gramm pro Tag, bestenfalls 40 Gramm. Sie helfen unter anderem, den Blutzuckerspiegel zu stabilisieren, das Cholesterin zu senken und die Darmtätigkeit zu unterstützen. Wichtig ist, die Menge an Ballaststoffen langsam zu erhöhen, um Blähungen zu vermeiden, viel zu trinken und langsam und gründlich zu kauen. Besonders ballaststoffreich sind Vollkornprodukte wie Vollkornbrot und -nudeln, Naturreis, Getreideflocken, Nüsse, Hülsenfrüchte sowie frisches Obst und Gemüse. Bei ballaststoffreicher Ernährung ist es wichtig, ausreichend zu trinken, nämlich mindestens 1,5 bis 2 Liter pro Tag. Empfehlenswert sind ungezuckerte Getränke wie Tee, Wasser und Mineralwasser. Gründliches Kauen hat nicht nur den Vorteil, dass man langsamer isst und somit weniger essen muss, um satt zu werden, sondern sorgt außerdem für eine Vorverdauung der Nahrung und entlastet den Darm.

Die Darmflora

Nach dem Motto „Du bist, was Du isst“, ist die Ernährungsweise essentiell verantwortlich für die Zusammensetzung und Aktivität der Darmflora. Der Wein zum Abendessen, Zucker und Fett, große Mengen Fleisch sowie Fast Food fördern die Besiedlung schädlicher Bakterien im Darm. Die Folge: Eine „bakterielle Fehlbesiedlung“, fördert Entzündungen und schädigt die Darmschleimhaut. Hingegen unterstützt eine Ernährung mit reichlich Gemüse, Hülsenfrüchten, Getreideprodukten (bevorzugt Vollkornvarianten) und einer kleinen Menge Obst (zwei Handvoll pro Tag und möglichst mit Schale verzehrt) die Vermehrung und das Wachstum nützlicher und schützender Bakterien, die die Darmbarriere stärken.



© METTNAU

Kommt der Mensch in Bewegung – kommt auch der Darm in Bewegung.

TIPP: Oft kommt es nach der Einnahme von Antibiotika zu Darmbeschwerden. Antibiotika bekämpfen Bakterien – jedoch unterscheiden sie dabei nicht zwischen „gut“ und „böse“. Bis die Darmflora wieder im Gleichgewicht ist, braucht es Geduld, denn dazu benötigt sie etwa ein halbes Jahr. Die Besiedlung „guter“ Bakterien unterstützt man durch eine ballaststoffreiche Ernährung. Auch kann man die Darmflora mit „positiven“ Bakterien anfüllen wie beispielsweise Laktobazillen und Bifidobakterien. Diese findet man in milchsäuren Produkten, unter anderem in Naturjoghurt, Kefir, Buttermilch oder fermentiertem Sauerkraut. Zudem stimulieren sie die Darmbewegung und produzieren Vitamin K. Vorsicht jedoch bei stark gezuckerten Varianten! Und übrigens: Auch wenn allgemein zum Aufbau der Darmflora mithilfe von Bakterienstämmen in Kapsel- oder Pulverform geraten wird – Präparate mit Bakterienstämmen in hoher Dosierung sind in der positiven Wirkung umstritten und werden für den Wiederaufbau des Mikrobioms nicht benötigt. Wer seinem Darm – und damit seiner Gesundheit – etwas Gutes tun möchte, der muss lediglich bei der Ernährungsweise an kleinen Stell-schrauben drehen.

Bewegung

Wie generell gültig, spielt auch für die Darmtätigkeit die körperliche Bewegung eine Rolle. Mit Ausdauersportarten wie Laufen, Radfahren oder Schwimmen aktivieren wir nicht nur unsere Muskeln und das Herzkreislaufsystem, sondern ebenso die Darmmuskulatur.

Text: Jessica Hage und Nicola Maria Reimer

Hätten Sie's gewusst?

Auch wenn die Idee des Fermentierens nicht neu ist: **Fermentierte Lebensmittel** liegen im Trend! Hier werden Lebensmittel mithilfe natürlicher Gärprozesse haltbar gemacht.

Ein typisches Beispiel ist das Sauerkraut, das mit Hilfe der sogenannten Milchsäurefermentation entsteht. Hier stecken die dazu benötigten Bakterien schon von Natur aus im Gemüse und „verdauen“ unser Essen sozusagen vor. Dem Lebensmittel wird Sauerstoff entzogen und Salz zugegeben. Das sorgt dafür, dass sich keine „schlechten“ Bakterien vermehren, die das Lebensmittel verderben lassen würden.

Die Milchsäurebakterien, die keinen Sauerstoff benötigen, fressen den Zucker und die Stärke im Kohl und wandeln sie in Milchsäure um. Dadurch sinkt der pH-Wert. Das Endprodukt wird sauer und bleibt deshalb lange genießbar. Zusätzlich bleiben bei diesem Verfahren auch wertvolle Vitamine, wie C, B2, B12 und Folsäure enthalten.

Fit und gesund mit Aquacycling

Mit dem Aquacycling trainiert man nicht nur seine Muskeln, sondern bringt auch sein Herz-Kreislaufsystem ordentlich in Schwung.



Das Aquacycling („Wasser-Radeln“)

findet auf einem fest installierten Fahrrad im brusttiefen Wasser statt. Das Bewegungsprogramm, das auf der METTNAU unter Anleitung der Sporttherapeuten durchgeführt wird, hilft bei der sanften Mobilisation von Muskeln und Gelenken. Wichtig ist, dass die Trainingsgeräte auf die individuelle Körpergröße und Leistungsfähigkeit der Trainierenden eingestellt werden. Eine Kombination aus lockerem Fahren und der Simulation von Berg- und Talfahrt sorgt für Abwechslung. Durch den Wechsel zwischen Sitzen und Stehen, der Variation von Trittgeschwindigkeit sowie durch ergänzende Bewegungsübungen mit den Armen wird der gesamte Körper trainiert. Der Wasserwiderstand und die Dichte des Wassers bieten dabei die Möglichkeit, in jede gewünschte Richtung zu arbeiten, um den ganzen Körper gleichmäßig zu trainieren.

Wie auch beim Aquajogging profitieren besonders Übergewichtige, die kein adäquates Training an Land absolvieren können, von der Bewegung gegen den Wasserwiderstand, denn sie trainieren auf diese Weise äußerst gelenkschonend. Außerdem wird das subjektive Belastungsempfinden reduziert. Nicht zuletzt wird der Fettstoffwechsel ordentlich angekurbelt und hilft, dass lästige Pfunde purzeln. Durch die Dauertretbewegung gilt das Aquacycling als Ausdauertraining, variierende Übungen dienen als ergänzendes Krafttraining. Zudem wird durch die Kopplung von Arm- und Beinbewegungen die Koordinationsfähigkeit gefördert. Der Sport im Wasser eignet sich besonders gut für Reha-Patienten, beispielsweise nach orthopädischen Eingriffen wie Knie- oder Hüftoperationen. Auch wenn das Aquacycling alleine absolviert werden kann – mit Hilfe der Gruppendynamik macht der Sport umso mehr Spaß!



Der „Logenplatz am See“. Das Restaurant Strandcafé ...

... schaut auf eine fast 100jährige Geschichte zurück. 1928 als charmante „Villa Strandbad“ erbaut, wurde es im Laufe der Jahrzehnte sukzessive renoviert und erweitert. Eines ist über die Zeit gleichgeblieben: Die Ansprüche an uns selbst und ein hervorragender Gastgeber zu sein.



Das RESTAURANT STRANDCAFÉ als Gastgeber für Feiern, Veranstaltungen und Tagungen

Es gibt immer einen Grund zum Feiern und es ist uns eine Herzensangelegenheit, Ihren Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Ob für 10, 20 oder gar 50 Personen, wir kreieren den passenden Rahmen. Dabei ermitteln wir vorab in einem persönlichen Gespräch Ihre Wünsche, beraten Sie bei der Auswahl des Essens und der dazu passenden Getränke. Fühlen Sie sich auf Ihrem eigenen Event als Gast!

Unsere Küche

Unser Küchenteam bereitet für Sie – von traditionellen Bodensee-Speisen bis hin zu internationaler Küche – kulinarische Leckerbissen. Unsere Produkte müssen nicht einmal um den Globus fliegen, ehe sie verarbeitet werden, denn wir legen bei der Produktauswahl Wert auf Regionalität und Saisonalität. Daher finden Sie auf unserer Speisekarte neben den ganzjährig verfügbaren „Klassikern“ auch abgestimmte Menüs der Saison. Mit Frische,

Raffinesse sowie einladend arrangiert, möchten wir Sie auf eine kulinarische Reise durch die Jahreszeiten mitnehmen.

Das RESTAURANT STRANDCAFÉ als Arbeitgeber

Der Arbeitsmarkt verändert sich derzeit rasant. Damit eröffnet er auch neue Chancen. Sie lieben den Bodensee? Sie wissen ein städtisches Unternehmen wie die METTNAU und das Restaurant Strandcafé als soliden und sicheren Arbeitgeber zu schätzen? Sie möchten sich beruflich verändern? Dann kommen Sie in unser Team!

Einige Vorteile im Überblick

- Eine teamorientierte und kollegiale Arbeitsatmosphäre
- Eine individuelle Einarbeitung und eine Tätigkeit mit Gestaltungs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine faire Vergütung sowie Weihnachts- und Urlaubsgeld
- Kostenfreie Maßnahmen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

- Preisvorteile bei regionalen Kooperationspartnern
- Eine gute Mobilität und Infrastruktur mit kostenlosen Parkplätzen, kostenfreie Ladestationen für E-Bikes und zum Tanken Ihres Elektromobils

Sie sind ebenso motiviert wie mutig, eine neue Herausforderung anzunehmen und Karrierechancen zu nutzen? Dann schauen Sie doch mal auf unsere Homepage. Unter www.strandcafe-mettlau.de finden Sie unsere interessanten Jobangebote. Bewerben Sie sich am besten gleich ganz unkompliziert online. Wenn Sie vorab Fragen haben, kommen Sie gerne direkt auf unsere Restaurantleitung zu.

RESTAURANT STRANDCAFÉ GmbH

Strandbadstraße 102
D-78315 Radolfzell am Bodensee
Tel. +49 (0)7732-151 1650
info@strandcafe-mettlau.de
www.strandcafe-mettlau.de



Frühjahrsputz

Dass es mit großen Schritten Frühling wird, lässt sich wohl nicht leugnen. Nach dem Winter, der teils kein richtiger Winter war, freue ich mich nun auf die Daseinsberechtigung milder Temperaturen und Sonnenschein. Frühling ist toll, denn das zarte Grün, die Knospen der Bäume, die ersten Blüten und weiche Luft wirken geradezu belebend. Frühling bedeutet jedoch nicht nur schönes Wetter und gute Laune, sondern auch Frühjahrsputz. Das gilt auch für Autos. Das Auto vom Dreck und Matsch zu befreien, war früher eine feine Sache. Vornehmlich Samstag morgens zog man sich die Gummistiefel an, bewaffnete sich mit Eimer, Schwamm und jeder Menge alten Lappen und rollte den Gartenschlauch ab. Auf Garageneinfahrten oder vor der eigenen Haustüre wurde der Wagen aufgehübscht. Und dabei war man nie alleine, denn auch die Nachbarn waren fleißig. Man tauschte Felgenreiniger und Cockpit-Spray und hielt hier und da ein kleines Schwätzchen. Und dann kam das Gesetz zum Schutz des Grundwassers und zack – war alles anders. Allem Umweltschutz zu Recht: Autowaschen ist in den letzten Jahren zu einer freudlosen Angelegenheit geworden. Einsam und alleine sitzt man in seinem Auto und wird wie von Geisterhand bewegt durch die Waschstraße geschoben. Düsen prasseln mit lautem Getöse Schaum und Wasser auf die Frontscheibe, große Bürsten wälzen sich über den Lack und bunte Mikrofaserfransen tänzeln zum Abschied. Selbst beim Matten ausschütteln und Staubsaugen arbeitet jeder Putzteufel in einer mit weißen Begrenzungsstreifen markierten Zone stur vor sich hin. Für mich heißt es, möglichst schnell diese elende Aufgabe hinter mich zu bringen und dann ab in die Natur zu Primeln und Maiglöckchen.

Ich wünsche Ihnen einen genussreichen Frühlingsbeginn

Ihre

Nicola Maria Reimer

Ein Rezept aus unserer METTNAU-Küche:

Brotaufstrich mit Gemüse

- Rezept für 4 Personen
- Nährwert 45 kcal; zusätzlich ca. 100 kcal/Scheibe Brot
- Als Snack für zwischendurch oder zum Abendbrot



© METTNAU

ZUTATEN

100 g Quark, Magerstufe
40 g Frischkäse, Dreiviertelfettstufe
ca. 50 ml Mineralwasser
100 g Karotte
80 g Paprika
1 kleiner Bund Schnittlauch
Salz, Pfeffer

ZUBEREITUNG

Die Karotte waschen, schälen und fein raspeln. Die Paprika waschen und fein würfeln. Den Schnittlauch in feine Ringe schneiden. Quark und Frischkäse mit ca. 50 ml kohlesäurehaltigem Mineralwasser anrühren. Das Gemüse und den Schnittlauch hinzufügen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

TIPP

Alternativ lässt sich der Quark auch mit Gemüsesticks dippen.

Dieses und weitere Rezepte finden Sie in unserem METTNAU-Kochbuch „... von Herzen genießen“. Das Buch, entwickelt von unserem Team aus dem „Fachbereich Ernährung“, enthält neben den Rezepten wertvolle Tipps und Tricks, die Sie dabei unterstützen, das ausgewogene Ernährungskonzept der METTNAU leicht in Ihrem Alltag umzusetzen. Das Kochbuch erhalten Sie in unserem METTNAU-Shop unter www.mett nau.com/de/mett nau-shop

TIPP

Fahrten mit der Solarfähre

Am 2. Mai geht es wieder los! Dann sticht die Solarfähre HELIO nach der Winterpause wieder in See. Ob romantische Sonnenauf- und Sonnenuntergangsfahrten oder „musikalische“ Sonderfahrten, eine Fahrt mit der HELIO wird garantiert zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Sie möchten die HELIO exklusiv für einen persönlichen Anlass wie Hochzeit, Geburtstag oder einen Firmen-event buchen? Gerne! Kontaktieren Sie uns unter der Telefonnummer +49 (0)173 953 78 49 oder per Mail unter helio@strandcafe-mett nau.de Infos zum Fahrplan oder Sonderfahrten finden Sie unter: www.strandcafe-mett nau.de/de/solarfaehre-helio



© Fotostudio Hanse Knödler



Ein Schiff wird kommen ...

Die Bodensee-Schiffsbetriebe starten in die neue Untersee-Saison

Was gibt es Schöneres, als die Frühjahrs-sonne auf dem Wasser zu genießen und einmal aus ganz anderer Perspektive den Aufbruch der Natur am Untersee zu erleben? Noch vor Ostern, schon am 2. April, stechen die Bodensee-Schiffsbetriebe (BSB) in See. Dann verbindet MS „Stadt Radolfzell“ wieder donnerstags bis sonntags Radolfzell mit Iznang, Mannenbach und der Insel Reichenau. Ab 1. Juli verkehren die Schiffe täglich.

Viel entdecken bei einer Rundfahrt

Wer an einem Tag viel erleben möchte, für den ist eine Rundfahrt ideal. Die Weiße Flotte der BSB bringt die Besucher nicht nur stressfrei und ohne Stau von hier nach da, sondern lockt obendrein mit einem großartigen Blick auf die urtümlichen Landschaften entlang des deutschen und schweizerischen Ufers. Zu empfehlen ist hierfür das Zeller-See-Ticket, mit dem man von der Insel Reichenau, Radolfzell, Mannenbach oder Iznang aus starten kann. Bei einer solchen Rundfahrt fällt es leicht, den Alltag für eine Zeit zu vergessen und die pure Lebensfreude zu genießen.

Die Schifffahrt lässt sich auch ideal mit einer Untersee-Wanderung oder -Radtour verbinden. Schließlich führen zahlreiche Wander- und Fahrradrouten rings um den See. So laden die Linienschiffe geradezu dazu ein, sich zwischendurch an Bord eine Pause zu gönnen und die Beine hochzulegen. Dazu eine Tasse Kaffee, während die Uferlandschaft vorbeizieht. So lässt sich der See auf vielfältigste Weise erkunden.

Per Schiff zu den großen Festen

Zu den vielen Festen, die rund um den Untersee gefeiert werden, haben die BSB ein spezielles Fahrtenprogramm ab Radolfzell im Angebot: So wird es zum Hausherrenfest Rundfahrten geben, und auch zu den Feuerwerken am Schweizer Nationalfeiertag lassen die BSB ein Zuschauerschiff fahren. Zum Reichenauer Weinfest kommt man mit dem beliebten Schiffs-Shuttle sicher und bequem hin und zurück. Also: ab an Bord!

Für Vielfahrer bieten die VSU (Vereinigte Schifffahrtsunternehmen für den Bodensee und Rhein) wieder die Saison-Card an, mit der man eine Saison lang freie Fahrt auf allen Kursschiffen der VSU hat. Es sind damit beliebige Kombinationen denkbar, ob zur Insel Mainau, nach Konstanz, Lindau oder bis Bregenz. Die Saison-Card ist nicht übertragbar und kostet 295 Euro, mit Fahrrad 372 Euro. Die Saison-Card für Kinder (von 6 bis einschließlich 15 Jahre) kostet 28 Euro, inklusive Fahrrad 66,50 Euro. Unter www.bsb.de/saison-card kann die Saison-Card direkt gekauft werden. Alle Informationen und Tickets

www.bsb.de

Zeller-See-Ticket

Mit dem Ticket kann man einen Tag lang auf dem Zeller See Schiff fahren – wohin man will – und das für 14,40 Euro pro Person. Alle Kinder einer Familie im Alter von 6 bis 15 Jahre fahren mit der VSU-Kindertageskarte zusammen für insgesamt 7,70 Euro den ganzen Tag. Kinder bis 6 Jahre haben freie Fahrt.

Das Beste aus der Region



© Kuhnle + Knödler

Der Radolfzeller Wochenmarkt gilt als einer der schönsten im Land. Er ist in der Stadt erste Adresse des guten Geschmacks und für Kunden und Händler ein Ort, an dem man Freunde und Bekannte trifft.

Mittwoch und Samstag sind die klassischen Wochenmarkt-Tage in Radolfzell. Schon bevor die Geschäfte öffnen, füllt sich der Marktplatz am Radolfzeller Münster mit Leben. Mit frischem Saisongemüse aus heimischer Erde von den nahen Feldern auf der Höri, knackigen Salaten, duftenden Kräutern, prallem Obst, herrlich bunten Gartenblumen nebst regionalem Angebot an Fisch, Fleisch, Käse und Brot sprüht der Wochenmarkt inmitten der schönen Altstadt zu jeder Jahreszeit vor Vitalität.

Die Bevölkerung ist mit dem Markt eng verbunden. Viele Einheimische sind mit ihm aufgewachsen, kennen zum Teil noch die Eltern und Großeltern der Bauern hinter den Ständen. Für die Radolfzeller ist der Marktgang zum Lieblings-Gemüsestand, zum bekannten Landmetzger oder Käsehändler oftmals ein von Herzen kommender Pflichtterminus, insbesondere am Samstagmorgen, wo der Markt Treffpunkt für Freunde und Bekannte ist. Hier weiß man genau, wo die Lebensmittel herkommen und warum sie so hervorragend schmecken. Hier bekommt man Lust, wieder einmal so richtig lecker zu kochen, so sehr fühlt man sich vom üppigen und farbenfrohen Angebot an den Ständen in seinen Bann gezogen. Der ideale Ort, um auch fachmännische Tipps und Rezeptideen der Händler mitzunehmen. Denn sie alle sind Genuss-Experten, mit denen man sich prima austauschen kann.

Und sie kommen gerne nach Radolfzell auf den Markt wie zum Beispiel Andrea Fürst aus Iznang. Sie ist mit 35 Jahren eine der jüngsten Marktfrauen und viele haben sie aufwachsen sehen am Stand des Familienbetriebs, der schon seit Generationen hier Obst und Gemüse aus eigenem Anbau von der Höri verkauft. „Wenn früh am Morgen alles schön gerichtet ist und toll aussieht, dann bin ich eigentlich schon mittendrin im Marktfieber“, erzählt die junge Frau mit leuchtenden Augen. „Ich bin stolz, auf das, was wir produzieren, und dass wir unseren Stand mit neuen Sorten weiterentwickeln“, sagt sie. „Wir haben hier einfach auch tolle Kunden, die unsere Arbeit wertschätzen“, betont sie.

Sandra Lempp aus Gaienhofen steht seit 17 Jahren mit Obst und Beeren aus eigenem Anbau sowie selbstgebackenem Brot und Kuchen je nach Saison auf dem Wochenmarkt: „Was ich hier ganz besonders finde, ist die heimelige Atmosphäre, die gute Laune und die Freundlichkeit unserer Kunden“.

Tillmann Schmidt und Tanja Höke, die am Stand des Pestalozzi-Kinderdorfes aus Stockach-Wahlwies Backwaren, Gemüse und Obst aus den Demeter-Ausbildungsbetrieben für Jugendliche mit Förderbedarf verkaufen, loben die schöne Atmosphäre vor der Kulisse des Münsters. „Es macht uns sehr viel Spaß hier mit all den netten Menschen und dem guten Zusammenhalt unter den Händlern.“

Immer einen Tipp für seine Kunden parat, ob für die richtige Würze des Hirschbraten oder den wirksamen Tee bei Blasenbeschwerden, hat Immanuel Hinz aus Aach-Linz an seinem großen Gewürz- und Heilkräuter-Stand. „Mir gefällt's hier“, erklärt er. „Die Menschen sind offen und herzlich, sagen auch ihre Meinung. Obwohl ich eigentlich ein Schwob bin, fühle ich mich angenommen wie einer von hier.“

Voll des Lobes ist auch Michael Reitberger, bekannt für die beste Käseauswahl, darunter ein breites Sortiment an Ziegen- und Schafskäse, ob regional von der Hofgemeinschaft Heggelbach, von der Hofkäserei Moser in Ahausen, von Käsereien im Allgäu, von Toggenburg/Schweiz bis hin zu Spezialitäten aus Spanien, Italien oder Frankreich. Der Händler, der in Konstanz einen Bioladen mit Backstube betreibt, sagt: „Ich mag die bodenständige Kundschaft hier in Radolfzell!“ Und weil sie schon früh unterwegs ist, während sich die Langschläfer noch einmal umdrehen, bringt er des öfteren auch Croissants mit.



Andrea Fürst



Sandra Lempp



Tanja Höke und Tillmann Schmidt



Immanuel Hinz



Michael Reitberger

MARKTTAGE Jeden Mittwoch und Samstag von 7-13 Uhr

Text und Fotos: Marina Kupferschmid

Endlich Frühling!

Jetzt regt sich neues Leben in der Natur. Also nichts wie raus und den großen Wandel nicht verpassen!

Frühling ist die Zeit der Rückkehr und des Abflugs, Zeit des Wachstums und des Erblühens. Nur in wenigen Monaten des Jahres verändert sich draußen so viel wie im März und April. Und an buchstäblich jeder Ecke gibt es Spannendes zu beobachten ...

Radolfzeller Wald

Egal ob oberhalb von Liggeringen, zwischen Altbohl und Güttinger Seen oder im wilden Westen von Böhningen: Im Frühling ist der Radolfzeller Wald überall ein Erlebnis. Der noch lichte, laubfreie Wald lässt ganze Teppiche von Buschwindröschen und Scharbockskraut erblühen. Auch die außergewöhnlichen Blüten von Seidelbast und Frühlingsplatterbse sind zu finden.

Die fünf heimischen Meisenarten beginnen als erstes mit ihrem Gesang. Die Kohlmeise erfüllt mit ihrem „Zitt-isch-do“ die Wald-Kathedralen, „psst-jäh“ ruft die Nonnenmeise, „Fitze-fitze“ die Tannenmeise. Auch die Triller von Zaunkönig und Rotkehlchen sind jetzt am besten zu hören. Und weil viele Bäume noch kein Laub haben, ist es die beste Beobachtungszeit für die Vögel, die schon da sind.



© Ulrike Gutjahr / Friedrich



© Jochen Büchler

Erwachen in Schilf und Ried

Eine Vogelart nach der anderen beginnt nun zu singen, bis dann Ende April auch Nachtigall, Kuckuck, Rohrsänger und alle Grasmücken da sind. Oben auf dem Gebüsch ist ab Anfang März die Heckenbraunelle zu hören und – mit etwas Glück – auch zu sehen. Weidengestrüpp mag der kleine grüne Fitis. Seine nicht allzu laute, abfallende Strophe ist ab April auf der Mettnau und am Mindelsee, im Radolfzeller Aachried und an den Seen rund um Radolfzell zu hören.

Dort, wo am Ufer Schlick oder Sand frei wird, rasten vor allem im März Vögel, die man sonst eher von der Nordsee kennt: Großer Brachvogel und Kampfläufer, Flussuferläufer und Kiebitz. Limikolen ist das Fachwort für diese Gruppe durchziehender oder auch länger rastender Watvögel.

Der März ist aber auch der Startmonat für unzählige Wasservögel, die nach ihrem Winterurlaub am Bodensee in ihre oft weit entfernten Brutgebiete zurückkehren: Reiher- und Tafelenten fliegen größtenteils nach Sibirien, die schönen Kolbenenten, die nicht bei uns brüten, machen sich auf den Weg nach Spanien. Die Großen Brachvögel, die den Winter in den Wiesen rund um Radolfzell verbringen, verlassen uns in Richtung Norddeutschland.



Pracht in Gärten, Parks und Wiesen

Nachdem Schneeglöckchen und Krokusse als Frühlingsvorboten ihre Aufgabe erfüllt haben, erfreuen uns nun nacheinander oder auch nebeneinander Schlüsselblumen, Lerchensporn oder, ab Mitte April, frühe Maiglöckchen. Bei den blühenden Büschen ist die Forsythie die prägende Pflanze im März. Besonders viele findet man am Ortsrand von Güttingen, in den Gärten des Altbahls oder im Kleingartengebiet Richtung Rickelshausen. Und natürlich sollte man einen Spaziergang entlang des Seeufers und durch den Mettnaupark machen, der jetzt ebenfalls ganz in den Farben des Frühlings steht.

Die Blüte von Bäumen und Büschen ist das wichtigste Markenzeichen des Frühlings. Wie weiße und wohlriechende Bälle auf zuerst grauen, dann immer grüner werdenden Wiesen und Hängen, verzaubern sie die Bodensee-Landschaft und machen sie zu einem optischen Genuss. Diese Blütenpracht ist wahrlich einen Ausflug wert! Die Schlehe, auch unter dem Namen Schwarzdorn bekannt, ist die erste, die blüht. Dann folgen Zwetschgen und Pflaumen wie die bodensee-typische Zibarte. Meist im April blühen Apfel-, Birn- und Kirschbäume. Rund um Radolfzell wachsen noch zahlreiche Streuobstbäume, die jetzt ihr schönes Blütenkleid anlegen.



© Kuhnle + Knödler



© Kuhnle + Knödler

Der Stadtgraben als Publikumsmagnet

Im Stadtgarten „unter“ dem Obertor strecken Miniatur- und Jonquille-Narzissen ihre vielen kleinen gelben Blütenköpfe der Sonne entgegen. Einen blauen Schleier gleicher Höhe bilden die Blüten der schlanken Netzblatt-Iris. Porzellanweiß leuchten die vielen Tuffs der hohen Narzisse ‚Silver Standard‘. Der Frühling verabschiedet sich nach Ostern mit einem Feuerwerk einfach gefüllter Tulpen in kräftigen Farben: violett-schwarz, orange-purpur sowie in strahlendem Weiß. Darunter liegt ein kühler Teppich aus Waldanemonen und Vergissmeinnicht.

Auf die schönsten Wanderwege durch die Natur rings um Radolfzell laden die „Radolfzeller Runden“ ein. Die Wanderkarte ist in der Tourist-Information Radolfzell erhältlich, weitere Informationen speziell für den Frühling unter www.radolfzell-tourismus.de/reisefuehrer/vier-jahreszeiten/fruehling.de



WIRTSCHAFTS DIALOG

Radolfzell am Bodensee



Radolfzeller **WIRTSCHAFTSDIALOG** setzt neue Akzente

Oberbürgermeister Simon Gröger und das Team der Wirtschaftsförderung laden am 27. April 2023 die Radolfzeller Unternehmerinnen und Unternehmer zum Wirtschaftsdialog ins Radolfzeller Milchwerk ein.

Kann Klimafreundlichkeit auch wirtschaftlich rentabel sein? Mit Sicherheit! Welche Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen sich für Unternehmen ergeben, die eine klimaneutrale Ausrichtung einschlagen, erläutert die Geschäftsführerin des Outdoor-Ausrüsters VAUDE, Dr. Antje von Dewitz, am Donnerstag, dem 27. April 2023, beim Radolfzeller Wirtschaftsdialog im Milchwerk. Unter dem Titel „Krisensicher durch nachhaltiges Wirtschaften“ geht sie der spannenden Frage nach, wie man ein Geschäftsmodell schaffen kann, das nachhaltig und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich ist. Dabei gibt sie Antworten auf die

Fragen: Welche Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen ergeben sich für ein Unternehmen durch eine klimaneutrale Ausrichtung? Ist eine nachhaltige Transformation von globalen Lieferketten überhaupt möglich und was können auch kleinere Firmen tun, um ressourcenschonender zu wirtschaften? Nach ihrem Vortrag wird sich Frau von Dewitz den Fragen der Unternehmer*innen und Entscheider*innen stellen. Anschließend findet im Foyer des Milchwerks in lockerer Runde ein Beisammensein statt, bei dem der Dialog untereinander im Fokus steht.

Der Dialog im Fokus

Organisiert und durchgeführt wird die Veranstaltung von der städtischen Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Liegenschaften. Unter Oberbürgermeister Simon Gröger setzt das einst als Unternehmerforum ins Leben gerufene Format neue Akzente: Im Fokus stehen der gegenseitige Austausch der Teilnehmenden untereinander sowie die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Gedacht ist der Wirtschaftsdialog als eine gewinnbringende Kombination aus Wissenstransfer, Inspiration und Kooperation. Eingeladen sind Unternehmer*innen und Inhaber*innen von ortsansässigen Betrieben. „Der Wirtschaftsdialog soll die Teilnehmenden durch neue Ideen sowie das Knüpfen von Kontakten bereichern und voranbringen“, betont der Leiter der städtischen Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, Manuel Kern.

Dazu gehört auch, Wissen zu vermitteln und neue Wege für die zukünftige Ausrichtung der eigenen Geschäftsstrategie aufzuzeigen. In diesem Sinne wird der Vortrag von Dr. Antje von Dewitz den Teilnehmenden wertvolle Impulse geben, ist sich Kern sicher. Denn die VAUDE-Geschäftsführerin verfügt über eine kostbare Mischung aus breit gefächertem Wissen und eigenen Erfahrungen im Wirtschafts- und Nachhaltigkeitsbereich.

Dr. Antje von Dewitz

Nach ihrem Diplom-Studium der Wirtschafts- und Kulturraumstudien an der Universität Passau stieg sie zunächst als Produktmanagerin bei VAUDE ein, später leitete sie die Kommunikation. Ab 2002 arbeitete und promovierte sie am Stiftungslehrstuhl Entrepreneurship an der Universität Hohenheim. 2005 kehrte Dr. Antje von Dewitz als Marketingleiterin zu VAUDE zurück. 2009 übernahm sie die Geschäftsführung von ihrem Vater und VAUDE Gründer Albrecht von Dewitz. Dr. Antje von Dewitz setzt sich mit viel Herzblut für ökologische und soziale Verantwortung in den globalen Lieferketten ein. Dadurch hat sie VAUDE durch und durch zu einem nachhaltigen Unternehmen transformiert und treibt die kontinuierliche Entwicklung weiter voran. Dabei beweist sie, dass ein nachhaltig ausgerichtetes Unternehmen auch wirtschaftlich sehr erfolgreich sein kann. Im hart umkämpften Outdoor-Markt wächst VAUDE seit Jahren überdurchschnittlich.

Für das langjährige soziale und ökologische Engagement wurde Dr. Antje von Dewitz und das Familienunternehmen vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2015 und dem Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg. In ihrem Buch „Mut steht uns gut!“, das 2020 erschienen ist, zeigt sie, wie Unternehmen mehr Verantwortung für Mensch und Natur übernehmen und wie wir gemeinsam Großes bewegen und vorantreiben können.



„Der Wirtschaftsdialog soll die Teilnehmenden durch neue Ideen sowie das Knüpfen von Kontakten bereichern und voranbringen“, betont der Leiter der städtischen Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, Manuel Kern.



Dr. Antje von Dewitz, Geschäftsführerin VAUDE.



ANMELDUNG ZUM

WIRTSCHAFTSDIALOG

am Donnerstag, 27. April 2023 um 19 Uhr im Milchwerk Radolfzell

Die Veranstaltung ist offen für Unternehmer*innen und Entscheider*innen aus Radolfzell und den Ortsteilen.

Um eine **Anmeldung bis Dienstag, 18. April 2023**, wird gebeten.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen sind auf der städtischen Internetseite www.radolfzell.de/wirtschaftsdialog zu finden.



© René Lamb

Startklar für die Zukunft

Ausbildung bei den Stadtwerken Radolfzell

STADTWERKE
RADOLFZELL

*...immer
vor Ort!*

Fertig mit der Schule? Dann geht's ab ins Berufsleben!
Gut ausgebildete Nachwuchskräfte sind gefragt.
Als Azubi bei den Stadtwerken Radolfzell ist der erste
Schritt zum Aufstieg bereits getan.

Mit über 110 Mitarbeitenden und davon 12 Auszubildenden gehören wir zu den bekanntesten Ausbildungsbetrieben am unteren Bodensee und stehen bei jungen Menschen hoch im Kurs. Denn unsere Angebote für den Berufseinstieg sind vielfältig und attraktiv: Egal, ob klassische Ausbildung oder duales Studium: Wir bieten eine zukunftsorientierte Ausbildung mit individueller Förderung und guten Übernahmechancen.

Das, was typisch für die Stadtwerke ist, macht uns zugleich zu einem besonderen Arbeitgeber: Es beginnt bei unserem Kernauftrag, der Daseinsvorsorge, führt weiter zu unserem Beitrag, die Klimaziele und Mobilitätswende zu meistern. Getragen wird

alles von einem starken Teamgedanken und den individuellen Potenzialen jedes einzelnen „Stadtwerklers“. Sichere Energie- und Wasserversorgung, klimaschonende Mobilität, zukunftsweisende Entsorgung: Die Zukunft für Radolfzell entsteht hier. Mit dir!

Du hast richtig Lust, die sichere Energie- und Wasserversorgung, die klimaschonende Mobilität und eine moderne Internetversorgung voranzutreiben? Du möchtest die Zukunft von Radolfzell mitgestalten? Du möchtest gefordert, gefördert und wertgeschätzt werden? Dann sind die Stadtwerke Radolfzell der beste Ort, um gemeinsam etwas zu bewegen.

Unsere Ausbildungsberufe

Anlagenmechaniker/in für Rohrsystemtechnik (m/w/d)

Wichtig ist die richtige Einstellung, Lust auf die Arbeit im Team, Neugierde und Faszination dafür, wie Gas und unser naturbelassenes Wasser in die Radolfzeller Haushalte kommen. Und der Wunsch, in deinem Job lieber direkt anzupacken als den ganzen Tag vor dem PC zu sitzen. Den Rest bringen wir dir gerne bei! In der Ausbildung zum Anlagenmechaniker/in (m/w/d) für Rohrsystemtechnik liegen dreieinhalb aufregende Jahre vor dir. Spanen, Schweißen, Lötten, Rohrleitungen auf Maß bringen und vieles mehr erwarten Dich in der betrieblichen Ausbildung. Kombiniert werden deine praktischen Fähigkeiten mit theoretischem Fachwissen aus der Berufsschule.

Was Du mitbringen solltest

- Einen Abschluss. Mindestens den Hauptschulabschluss
- Praktisches Denken. Handwerkliches Geschick. Du scheust keine körperliche Arbeit
- Interesse an der Gas- und Wasserversorgung. Sorgfalt. Verantwortungsbewusstsein. Durchhaltevermögen

Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

Du brauchst etwas Spannendes? Du willst, dass Radolfzell aufleuchtet? Du schraubst und tütelst gerne an Elektrotechnik? Können wir Dir alles bieten und noch vieles mehr. Erlerne die Grundfertigkeiten in der Elektrotechnik, überwache, warte und setze energieverorgungstechnische Anlagen instand. Verlege Stromleitungen und installiere Hausanschlüsse. Mathe, Physik und Informatik bereiten Dir keine schlaflosen Nächte? Dann ist die dreieinhalbjährige Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik genau das richtige für Dich.

Was Du mitbringen solltest

- Einen Abschluss. Mindestens den Hauptschulabschluss
- Praktisches Denken. Handwerkliches Geschick. Du scheust keine körperliche Arbeit
- Interesse an Elektrotechnik. Sorgfalt. Verantwortungsbewusstsein. Durchhaltevermögen

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Du freust Dich, wenn Du ein Paket bekommst? Du würdest gerne mal in Pakete für andere Leute schauen? Kannst Du bei uns tun, nur ein bisschen anders. Bei uns in der Materialwirtschaft nimmst Du Ware an, kontrollierst und dokumentierst die Anlieferung. Lagerst die Ware sachgerecht ein und führst Bestandskontrollen durch. Alles anhand von IT-Systemen. Zudem vermitteln wir Dir im Laufe der dreijährigen Ausbildung fundierte Kenntnisse aus allen Bereichen der Materialwirtschaft

Was Du mitbringen solltest

- Einen Abschluss. Mindestens den Hauptschulabschluss
- Organisationstalent und eine gute Portion Stressresistenz
- Interesse an logistischen Prozessen. Zuverlässigkeit. Sorgfalt. Verantwortungsbewusstsein.

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

Du bist so ein Nerd! Und das finden wir toll. Hard- und Software ist Deine Luft zum Atmen? Du hast Spaß, IT-Systeme für betriebliche Fachaufgaben zu analysieren, zu konfigurieren, zu testen und zu dokumentieren? Bei digitalen Innovationen bist Du ganz vorne mit dabei? Sehr schön. Dann bist bei uns für eine dreijäh-

rige Ausbildung im Digitalisierungsmanagement genau richtig.

Was Du mitbringen solltest

- Einen Abschluss. Mindestens den Hauptschulabschluss
- Spaß und Interesse an IT und digitalen Innovationen
- Kommunikative, offene, begeisterungsfähige Persönlichkeit

Industriekaufleute (m/w/d)

Du magst verwaltende Tätigkeiten und organisierst gerne. Word, Excel, PowerPoint sind Deine Steckpferde? Dann bist Du bereit, unsere Abteilung wie Kundencenter, Rechnungswesen, Kundenabrechnung, Marketing und viele weitere zu durchlaufen. In der dreijährigen Ausbildung lernst Du die spannenden und verschiedenen betriebswirtschaftlichen Aufgabenbereiche eines Versorgungsunternehmens kennen.

Was Du mitbringen solltest

- Einen Abschluss. Mindestens den Hauptschulabschluss
- Spaß an verwaltenden Tätigkeiten
- Sorgfältige und ordentliche Arbeitsweise

Und was bieten wir Dir?

Bei uns erhältst Du eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung. Wir unterstützen Dich in Deiner beruflichen und persönlichen Entwicklung. Täglich versorgen wir mehr als 32.000 Menschen in Radolfzell bestmöglich mit Energie, Wasser, Internet, und Mobilität. Und diese Top-Versorgung soll auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten. Das beginnt bei einer tariflichen Bezahlung und geht über in finanzielle Sonderzahlungen bis hin zur optimalen Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Sport- und Gesundheitsangebote.

Unsere Benefits

- 30 Tage Urlaub
- Gleitzeitkonto
- 39 Stunden Woche
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Mobiles Arbeiten
- Tarifliche Zulagen und Gehaltssteigerungen
- Großes Angebot an Weiterbildungen und Schulungen
- Weihnachtsgeld
- Erfolgsbeteiligung
- Entgeltumwandlung
- Betriebliche Altersvorsorge
- Jobticket
- Gute Verkehrsanbindung
- Familienfreundliche Unternehmensausrichtung
- Plätze in Kindertagesstätte
- Mitarbeiterfeste
- Jobrad
- Betriebliches Vorschlagswesen
- Sportangebote
- Betriebsarzt
- Mitarbeiterrabatte
- Gesunde Mittagsmenüs

Du willst gerne bei uns anfangen?

Dann schick uns Deine Bewerbung. QR-Code einscannen, Formular ausfüllen und wir melden uns bei Dir.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



→ Radolfzeller Wochenmarkt

Jeden Mittwoch und Samstag
Marktplatz Radolfzell

7-13 Uhr | s.S. 26



© Kuhnle + Knödler

Dauerveranstaltungen März-April 2023

MARKTE

Mittwoch + Samstag

Radolfzeller Wochenmarkt

Ort: Marktplatz, 7-13 Uhr | s.S. 26

Jeden Samstag

Flohmarktlädele

der Arbeitsgruppe Terre des Hommes

Ort: Alte Pakethalle, Kapuzinerweg

10-13 Uhr

KULINARIK

Bis 7. April

VeggieWochen am Westlichen Bodensee

Kulinarische Veggie-Angebote

vom Westlichen Bodensee

bis zu den Hegau-Vulkanen

Ort: Verschiedene Restaurants und Cafés

www.bodenseewest.eu/kulinarik

BEWEGUNG

Jeden Dienstag, Mittwoch + Donnerstag

Qigong am Konzertsegel

Mit Heilpraktiker Hanno Kilian

Ort: Konzertsegel am Seeufer, 6.30-7 Uhr

Jeden Mittwoch

Geführte E-Mountainbike-Tour

Treffpunkt: Eventcenter Zweirad Joos

10-13.30 Uhr (Anmeldung erforderlich)

Jeden Donnerstag

Seeufertour mit dem SEGWAY (PTi2)

Den Bodensee „schwebend“ erleben

Treffpunkt: Eventcenter Zweirad Joos

10-12 Uhr (Anmeldung erforderlich)

Jeden Samstag ab 18. März

Geführte Wanderung in die Umgebung

Treffpunkt: Bahnhof Radolfzell, 13 Uhr

Montag-Sonntag, 24.-30. April

Vitalwoche am Premiumwanderweg

SeeGang

Abwechslungsreiche Angebote für Körper

und Geist in den Orten am SeeGang

www.premiumwanderweg-seegang.de

AUSSTELLUNGEN

Mittwoch-Sonntag bis 9. April

Eigen-ART

Acrylmalerei von Birgit Brandys

Ort: Villa Bosch, 14-17.30 Uhr

Täglich bis 1. Mai 2023

Skulpturenpfad

Ort: Waldfriedhof

Donnerstag-Sonntag ab 30. März

„Umwelt bewegt.

Menschen – Geschichte – Radolfzell“

Sonderausstellung zur

„Bundesumweltstadt Radolfzell“

Ort: Stadtmuseum, 11-17 Uhr | s.S. 12

Montag-Samstag, 15. April-6. Mai

See(h)arte

3. Int. Kunstausstellung im seemaxx

Ort: seemaxx Outlet Center, 9.30-19 Uhr

Mittwoch-Sonntag, 15. April-25. Juni

Simone Distler + Hans Schüle

Kunstausstellung mit Skulpturen

und Malerei

Ort: Villa Bosch, 14-17.30 Uhr



Veranstaltungen März 2023

Donnerstag, 2. März

Kabarett-Winter: Bruno Jonas

Ort: Milchwerk, 20-22 Uhr | s.S. 18

Freitag, 3. März

Scherben, Schiesser, Scheffel

Führung zu faszinierenden Objekten der stadtgeschichtlichen Sammlung

Ort: Stadtmuseum, 15-16 Uhr

Kabarett-Winter: Stephan Bauer

„Ehepaare kommen in den Himmel, in der Hölle waren sie schon!“

Ort: Milchwerk, 20-22 Uhr | s.S. 18

„Quartett Manouche“ – Gipsy Swing

Ort: Sound Idea Lounge
im Scheffelhof, 20-22 Uhr

Samstag, 4. März

Der kleine Rabe Socke – Alles Mutig

Kindertheateraufführung

Ort: Milchwerk, 14-15 Uhr + 16-17 Uhr

ECKANKAR – Innere Führung

Spirituelles Gespräch

Ort: Milchwerk, 15-16.30 Uhr

Folk, Rock und Blues

mit Thomas Graf – Singer, Songwriter und Storyteller

Ort: Theater Zeller Kultur, 20 Uhr

Sonntag, 5. März

Die lebendige Dinosaurier-Show

Die Urzeit erwacht zum Leben

Ort: Milchwerk, 10-11.30 Uhr,

13-14.30 Uhr + 16-17.30 Uhr

BLICKFANG – Abenteuer weltweit:

Irland mit Live-Musik

Film- und Bilderreportage

von und mit Frank Zagel

Ort: Milchwerk, 20 Uhr

Dienstag, 7. März

„Das Wunderfitz stellt sich vor“

Schnupperstadtführung

mit Schauspielerinnen Dina Roos

Ort: Das Wunderfitz, Seestr. 4, ab 18 Uhr



„Das Wunderfitz stellt sich vor“

Freitag, 10. März

Taschenlampenführung

Familienaktion in der Mindelsee-Ausstellung

Ort: BUND Naturschutzzentrum

Möggingen, 19.30-20.30 Uhr

Samstag, 11. März

Fahrrad-Codierung durch den ADFC

Ort: Parkplatz Weltkloster, 9.30-15 Uhr

ADFC-Selbsthilfewerkstatt

für RadfahrerInnen

Ort: Parkplatz Weltkloster, 14-17 Uhr

Dienstag, 14. März

Kabarett-Winter: Stefan Reusch

„Reusch rettet 2022 –

Der Jahresrückblick“

Ort: Milchwerk, 20 Uhr | s.S. 18

Freitag, 17. März

Die Schöne und das Biest – das Musical

Ort: Milchwerk, 16 Uhr

Samstag, 18. März

„En Suite – Allein mit Audrey Hepburn“

Vortrag von Daniela Michel

Ort: Theater Zeller Kultur, 20 Uhr

Baraka Weltmusikchor

Chormusik aus aller Welt –

Von der Wiege bis zur Bahre

Ort: Sound Idea Lounge

im Scheffelhof, 20 Uhr

Sonntag, 19. März

BLICKFANG – Abenteuer weltweit:

Island und Grönland

3-D Show von und mit Stephan Schulz

Ort: Milchwerk, 18 Uhr

Mittwoch, 22. März

Wege zum naturnahen Garten

Vortrag über die Bedeutung von naturnahen Ziergärten

Ort: BUND Naturschutzzentrum

Möggingen, 19 Uhr

Donnerstag, 23. März

Frühlings-Qigong am Kneippbecken

Leichte Energieübungen

Ort: Kneippbecken Mettnau, 17-18.30 Uhr

Freitag, 24. März

Führung entlang des Skulpturenpfads

Treffpunkt: Kapelle Waldfriedhof

17-18 Uhr

Samstag, 25. März

5. Benefizdinner unter dem Motto

„Solidarisch, Glücklich, Essen“

Ort: Safran Bio-Restaurant, 18-21 Uhr

Sonntag, 26. März

Wilde Blumen

NABU-Spaziergang mit praktischer

Pflanzenbestimmung

Treffpunkt: Kreuzung

Riedweg/Reichenaustraße, 10.30 Uhr

A | nabu@nabu-bodenseezentrum.de

Verkaufsoffener Sonntag „See(h)reise“

Ort: Radolfzeller Innenstadt

12.30-17.30 Uhr | s.S. 16

Weitere März-Termine auf Seite 36 →

A | Anmeldung bei den jeweiligen Veranstaltern.

Für alle Veranstaltungen gilt: Stand 8. Februar 2023, Änderungen vorbehalten.

bei Reparatur
Leihrad kostenlos
www.Zweirad-Mees.de

Großer Fahrradverleih !

Inh. Bertram Pausch · Höllturmpassage 1 · Radolfzell · Tel. 07732-2828

Di – Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

Verkauf · Verleih · Reparatur

TEE POTT

Teefachgeschäft
und Teeversand
Löwengasse 8
Radolfzell
fon: 07732 3223

TEE-VOM-SEE.DE

Veranstaltungen März 2023

Sonntag, 26. März

Hillu's Herzdrops
„S'Ländle nauf, s'Ländle na“
Kabarett mit Hillu Stoll und Franz Auber
Ort: Milchwerk, 18-20 Uhr

Dienstag, 28. März

„Liebeserklärung“
Konzert der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz
Ort: Milchwerk, 19.30 Uhr

Donnerstag, 30. März

Nacht der lebenden Bücher
„Vielfältiges Zusammenleben – Was wir uns wünschen“
Ort: Stadtbibliothek Radolfzell, 19-21 Uhr

Tierfreundlicher Garten

Vortrag von Nicole Döbert über Wildblumen und Wildgehölze
Ort: VHS Radolfzell, 19-21 Uhr

Freitag, 31. März

Matthias Reim: Tour 2023
Ort: Milchwerk, 20 Uhr



© Diane von Schöbe

Veranstaltungen April 2023

Samstag, 1. April

Flohmarkt
Ort: BSV Nordstern, 8-16 Uhr

Eröffnung Osterbrunnen

Ort: Ortsmitte Markelfingen, 11-13 Uhr

Sonntag, 2. April

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle und des Jugendblasorchesters Radolfzell
Ort: Milchwerk, 18 Uhr

Montag, 3. April

„Zieht euch warm an, es wird heiß!“
Vortrag und Gespräch zum Klimawandel mit Sven Plöger
Ort: Buchhandlung Rupprecht, 20 Uhr

Donnerstag, 6. April

Tiere am Mindelsee.
Familienaktion durch die Ausstellung
Ort: BUND Naturschutzzentrum Möggingen, 15-16.30 Uhr

Schallplattenabend

Vollmond im Wunderfitz!
Ort: Das Wunderfitz, Seestr. 4, ab 19 Uhr

Samstag, 8. April

Fahrrad-Codierung durch den ADFC
Ort: Parkplatz Weltkloster, 9.30-15 Uhr

ADFC-Selbsthilfewerkstatt

für RadfahrerInnen
Ort: Parkplatz Weltkloster, 14-17 Uhr

Kabarett-Winter: Marianne Schätzle

„Es isch wies isch“
Ort: Milchwerk, 20 Uhr | s.S. 18

Dienstag, 11. April

NABU-Naturspaziergang Mettnau
Treffpunkt: NABU-Infopavillon beim Strandbad Mettnau, 19-20 Uhr
A | nabu@nabu-bodenseezentrum.de

Donnerstag-Sonntag, 13.-16. April

Int. Reitturnier Gut Weiherhof
Vielseitigkeitsturnier
Ort: Gut Weiherhof, Böhringen, 10-18 Uhr

Donnerstag, 13. April

Frühlings-Qigong umsonst & draußen
Ort: Hotel Kapelle, Markelfingen 18-19.30 Uhr

Freitag, 14. April

Die alte Stadtapotheke
Führung durch die historischen Apothekenräume
Ort: Stadtmuseum, 15-16 Uhr

Sonntag, 16. April

Sonntagsspaziergang auf der Mettnau
Seltene Tier- und Pflanzenarten erleben
Treffpunkt: NABU-Infopavillon beim Strandbad Mettnau, 10-11.30 Uhr
A | nabu@nabu-bodenseezentrum.de

Werben Sie im 'zeller magazin!

Ihr Ansprechpartner
Stephan Bickmann • 07531-907110
sbickmann@labhard.de

Veranstaltungen April 2023

Dienstag, 18. April

Vogelwelt am Mindelsee

Vogelführung mit dem BUND

Treffpunkt: BUND Naturschutzzentrum

Möggingen, ab 18 Uhr

Donnerstag-Samstag, 20.-22. April

„Niemand“ von Ödön von Horvath

Eine sensationelle Entdeckung aus dem Frühwerk Ödön von Horvaths

Ort: Theater Zeller Kultur, 20 Uhr

Samstag, 22. April

Kino in Concert

Filmmusik-Konzert des MV Böhlingen

Ort: Mehrzweckhalle Böhlingen, 20 Uhr

Sonntag, 23. April

Wilde Blumen. NABU-Spaziergang mit praktischer Pflanzenbestimmung

Treffpunkt: Kreuzung

Riedweg/Reichenaustraße, 10.30 Uhr

A | nabu@nabu-bodenseezentrum.de

Dienstag, 25. April

NABU-Naturspaziergang Mettnau

Treffpunkt: NABU-Infopavillon beim

Strandbad Mettnau, 19-20 Uhr

A | nabu@nabu-bodenseezentrum.de

Mittwoch, 26. April

Vogelstimmen in Wald und Wiese

Treffpunkt: BUND Naturschutzzentrum

Möggingen, 18 Uhr

Freitag, 28. April

Frosch-Konzertabend

Familienaktion: Exkursion zum Mindelsee

Treffpunkt: BUND Naturschutzzentrum

Möggingen, 18.30 Uhr

Samstag, 29. April

Das Echo der Riesen

Auf geht's mit dem Kasper in die Berge

Ort: Theater Zeller Kultur e.V.

12-12.45 Uhr

Frauenkleider-Tauschmarkt

Flohmarkt

Ort: Theater Zeller Kultur, 15-17 Uhr

Kabarett-Winter: Tim Becker

„Die Puppen, die ich rief“

Ort: Milchwerk, 20-22 Uhr | s.S. 18

Sonntag, 30. April

Flohmarkt

Ort: BSV Nordstern, 9-17 Uhr

Theaterstadtführung

mit dem Wunderfitz

Ort: Das Wunderfitz, Seestraße 4, 19 Uhr

A | info@daswunderfitz.de

A | Anmeldung bei den jeweiligen Veranstaltern.

Für alle Veranstaltungen gilt: Stand 8. Februar 2023, Änderungen vorbehalten.

Impressum

'zeller magazin: Das Magazin für Einheimische und Gäste der Stadt Radolfzell am Bodensee, Ausgabe 2/23, Erscheinungsweise 6 x jährlich, Auflage: 7.500 Exemplare

Herausgeber: Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, Geschäftsführerin Silja Neumaier, Kirchgasse 30, 78315 Radolfzell am Bodensee, Telefon 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de
Partner: Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell – METTNAU, Aktionsgemeinschaft Radolfzell e.V., Stadtwerke Radolfzell GmbH,

Stadtverwaltung Radolfzell – Fachbereich Kultur, Wirtschaftsförderung

Anzeigen und Produktion: Labhard Medien GmbH, Am Seerhein 6, 78467 Konstanz, Telefon 07531/9071-0, verlag@labhard.de, www.labhard.de

Geschäftsführung: Steven Rückert
Redaktion: Marina Kupferschmid (Leitung), Nicola Maria Reimer (METTNAU)

RUDDOLF: Rolf Zimmermann, www.architekten-zimmermann.de

Satz und Gestaltung: hggraphikdesign
Heidi Lehmann, 78315 Radolfzell-Möggingen

Druck: RCDRUCK GmbH & Co. KG, Albstadt

Titelfoto: TSR GmbH, Kuhnle + Knödler

Texte und Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, wurden uns die Texte und Fotos freundlicherweise von den Projektpartnern zur Verfügung gestellt.

© 2023. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck mit Quellenangabe nur auf Nachfrage beim Verlag.



1963-2023
JAHRE
Joos
Radolfzell | Konstanz | Gottmadingen | FN-Immenstaad | Ravensburg

FEIERN SIE MIT UNS!

Seit 60 Jahren
Ihr Radhändler
in Radolfzell &
Umgebung

Riesige Auswahl &
Markenvielfalt an
unseren 6 Filialen
auf über 10.000 m²

Onlineshop mit
über 15.000
(€)-Bikes am
Lager



Zweirad Joos GmbH & Co. KG | Schützenstr. 11 + 14 | Radolfzell
www.zweirad-joos.de | www.fahrradlagerverkauf.com



Stillen Sie Ihren Durst!
Herzlich Willkommen in unserem

Getränkemarkt

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 17:00 Uhr



Schlör Bodensee Fruchtsäfte GmbH
Eisenbahnstr. 20 · 78315 Radolfzell
Tel. 07732 9971-0

'zum Schluss

Gewinnspiel!

Beantworten Sie unsere Gewinnspielfrage und gewinnen Sie einen unserer Preise:

- » 1 x 2 Tickets für das Konzert von Max Giesinger beim Milchwerk Musik Festival
- » 1 x 2 Tickets für das Konzert von Ben Zucker beim Milchwerk Musik Festival
- » 1 x 2 Tickets für das Konzert von ClockClock beim Milchwerk Musik Festival

GEWINNSPIELFRAGE:

Wie heißt das BSB-Kursschiff, das in Radolfzell seinen Heimathafen hat?

Bitte schicken Sie uns Ihre Antwort mit Betreff „'zeller Gewinnspiel“ bis 20. April 2023 an zeller@radolfzell-tourismus.de.

Postadresse:

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH
Kirchgasse 30, 78315 Radolfzell am Bodensee

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

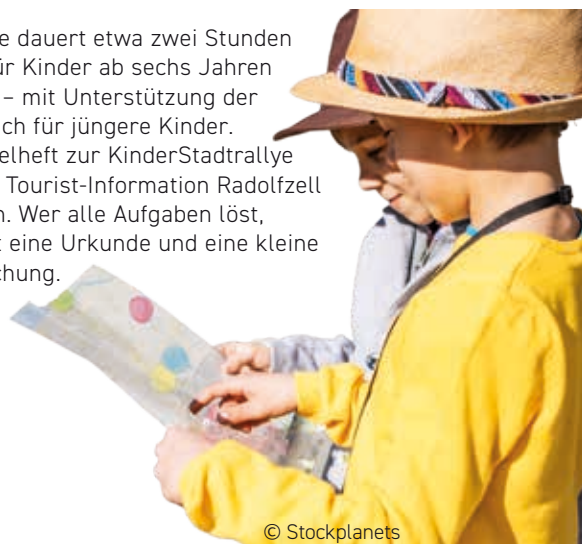
Text: Marina Kupferschmid

Randnotiz: KinderStadtrallye

Nein, nein – unser „Rudolf“ hat die Radolfzeller Fasnet natürlich nicht verpasst – auch wenn das Narrensprüchle unten auf den ersten Blick diesen Eindruck erweckt. Das Brauchtum ist in Radolfzell natürlich immer präsent. So auch bei unserer Stadtrallye für Kinder, wo unser Maskottchen Rudolf die Teilnehmer durch spannende Rätsel führt.

Mit unserer KinderStadtrallye können sich Familien individuell und ohne vorgegebenen Zeitrahmen auf Entdeckungstour durch die Radolfzeller Altstadt begeben. Während des Rundgangs mit Rudolf sind knifflige Aufgaben zu Radolfzell am Bodensee zu lösen. Dabei müssen unter anderem Brunnen gezählt, Steine gestapelt, Schiffe gefaltet oder auffällige Merkmale an Gebäuden gefunden werden.

Die Rallye dauert etwa zwei Stunden und ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet – mit Unterstützung der Eltern auch für jüngere Kinder. Das Rätselheft zur KinderStadtrallye ist in der Tourist-Information Radolfzell erhältlich. Wer alle Aufgaben löst, bekommt eine Urkunde und eine kleine Überraschung.



© Stockplanets

'zeller Radolfzell am Bodensee
magazin 2023

Das nächste 'zeller magazin erscheint am **28. April 2023**. Keine Ausgabe mehr verpassen!
Das 'zeller magazin ist auch im Abo erhältlich (6 x 2,- Euro zzgl. Versandkosten).
Bestellung unter zeller@radolfzell-tourismus.de – Betreff: Abo zeller magazin



TRIO

50 JAHRE

Unveränderlich veränderlich

Wir feiern mit top Angeboten!

Seit 1888 in Radolfzell



COR



wohnstudio mattes

planen. einrichten. leben.

wohnstudio mattes | st.-johannis-straße 2-4 | 78315 radolfzell | fon 0 77 32 - 30 75 | www.wohnstudio-mattes.de

bodensee
therme
konstanz



... Zeit für mich

Täglich von 9 bis 22 Uhr
Sauna ab 10 Uhr

Tickets und Gutscheine unter
www.therme-konstanz.de

Die Konstanzer Bäder – ein Teil der STADTWERKE KONSTANZ GmbH



Wärme. Wasser. Leben.

84 Zimmer | Suiten | Restaurant RUBIN mit Terrassen | Sky-Lounge PURPUR
Events | Meetings | Seminare | HotSpa mit Seezugang | Japanisches
Onsen-Bad | Saunawelten | Seezugang | Pool | Segeln | Biken | Golfen

bo ra
HotSpaResort



bora HotSpaResort ****



www.bora-hotsparesort.de



Karl-Wolf-Str. 35 D - 78315 Radolfzell



T 00 49 - 77 32 - 950 400

Wärme. Wasser. Leben.



Japanisches Onsen-Bad | Bambus-Sauna | Salz-Grotte mit Gradierwerk | Ruheraum mit Tatamimatten
Schaukelliegen | Rauchsauna | Kelo-Sauna | Erdsauna | Sanarium | Infrarot-Kabine | Dampfbad | Massagen
Oasen der Ruhe | Kaminecke | Steinduschen | Pool | Seezugang | Saunabar | Restaurant | Wellness

